

dens

März 2023

Mitteilungsblatt der Zahnärztekammer und der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern

Geballte Power aus Rostock

Dem KZV-Vorstand auf den Zahn geföhlt

Blick in die Zukunft: Tag der Chancen

Seminar für junge Zahnmediziner am 15. April in Rostock



LÄUFT DIE KARRIERE WIE GESCHNÜRT?

Tag der
Chancen

Workshops.

Praxistipps.

Karrieraussichten.

ZUKUNFTSTAG FÜR JUNGE ZAHNMEDIZINER UND STUDENTEN.

Samstag, 15. April 2023, 14.00 bis 19.00 Uhr

Hotel Neptun Rostock-Warnemünde,
Salon Muschel I + Seestern

Alle Infos und Anmeldung auf apobank.de/Seminare

Die Veranstaltung ist **kostenfrei**,
für das leibliche Wohl **ist gesorgt**.



Zahni in MV...
weil hier die Uhren anders ticken



**Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**



apoBank
Bank der Gesundheit

(Selbstständig) Sein oder Nichtsein – das ist hier die Frage.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sicher emotional nicht ganz so zerrissen wie Shakespeares „Hamlet“ stellen sich alle Zahnmediziner aber doch über kurz oder lang die Frage, in welcher Form sie ihren Beruf ausüben möchten.

Derzeit schlägt das Pendel zwischen Praxisschließungen aus Altersgründen und Praxisübernahmen/Neugründungen deutlich in Richtung der Praxisschließungen. Der Grund dafür ist der demografische Wandel, der auch vor unserem schönen Bundesland keinen Halt macht. So wie es an Lehrern und Handwerkern fehlt, fehlt es auch an Zahnärzten im ländlichen Raum. Einige Kollegen sind schon jetzt nicht mehr in der Lage, neue Patienten aufzunehmen und adäquat zu versorgen. Gerade in den strukturschwachen Regionen stehen die Zeiger der Uhr teilweise schon auf 5 nach 12.

Die überwiegende Mehrheit meiner bekannten, verwandten und befreundeten Kollegen arbeitet als niedergelassener Zahnarzt/Zahnärztin. Ein klarer Vorteil ist hier das hohe Maß an Selbstverwirklichung und Freiheit der Arbeitsgestaltung. Auch die aktuelle Videokampagne der zahnärztlichen Körperschaften „Zahni in M-V“ zeigt, dass es klare Vorteile hat, eine eigene Zahnarztpraxis zu gründen oder eine bestehende Praxis zu übernehmen: Ich kann meinen Tätigkeitsschwerpunkt bzw. meine Praxisphilosophie selber finden und gestalten. Die Anzahl der Mitarbeiter bestimme ich genauso wie die Größe der medizinischen Einrichtung. Arbeits- und Urlaubszeiten sind flexibler. In der Video-Serie „Zahni in M-V“ werden zehn verschiedene Zahnärzte vorgestellt, die sich für eine Praxisgründung im ländlichen Bereich bzw. in Kleinstädten entschieden haben. Neben wirtschaftlichen Betrachtungen spielen auch weiche Faktoren wie die gute Patientenbindung eine entscheidende Rolle.

Wo Licht ist, ist aber auch Schatten. Der Kernschatten in diesem Fall ist wahrscheinlich die Bürokratie. Aber auch wenn die wenigsten Kollegen lieber am Schreibtisch sitzen als am Patienten: Es gibt Unterstützung, um den Paragrafenwald unbeschadet zu durchqueren.

Eine Form dieser Unterstützung ist der „Tag der Chancen“ am 15. April 2023. Zu diesem Tag lädt die KZV M-V gemeinsam mit Zahnärztekammer, FVDZ und Apobank alle Zahnmediziner, die sich auf das Abenteuer Praxisgründung/Praxisübernahme einlassen möchten, zu einem informativen wie unterhaltenden Nachmittag ein. Also vielleicht auch Sie? In zwangloser Atmosphäre im Hotel Neptun in Warne-



Dr. Anke Welly

münde wird es Fachvorträge geben sowie die Möglichkeit zum Austausch mit jungen Gründerinnen und Gründern. Eigene Fehler sind nicht immer vermeidbar – aber man muss ja nicht die von anderen wiederholen.

Auch mit der Arbeitsgruppe zur „Förderung des beruflichen Nachwuchses“ möchte die Kammer zahnärztlichen Kollegen den Sprung in die eigene Niederlassung erleichtern. Die Mitglieder freuen sich über regen Austausch und stehen als Ansprechpartner telefonisch, per E-Mail oder auch vis-à-vis zur Verfügung. Viele Fragen lassen sich oft schnell beantworten. Wenn die Thematik diffiziler gestrickt ist, ergibt sich im persönlichen Gespräch aber doch häufig ein Lösungsweg.

Mit der neuen Approbationsordnung für Zahnmedizin werden Famulaturen zum festen Bestandteil des Studiums. Diese Tatsache offenbart zusätzlich eine große Chance: Wenn die Studenten sich in der Famulaturpraxis wohlfühlen, werden sie sich möglicherweise auch hier für ihre Assistenzzeit bewerben oder später sogar diese Praxis übernehmen wollen. Zu wünschen ist deshalb, dass die ländlichen Praxen im Fokus der Universitäten liegen und die Studenten in ganz M-V lernen, wie spannend und vielseitig die Zahnmedizin sein kann!

Ihre Dr. Anke Welly

Aus dem Inhalt

M-V / Deutschland

Tag der Chancen am 15. April.....	U2
Spendenaufruf für Erdbebenopfer.....	4
Zahnärztliches Qualitätsmanagementsystem.....	12
DGUV Serviceportal erleichtert Meldungen.....	13
Schweriner Fortbildungsabend.....	28
Bücher.....	32
Kleinanzeigenseite.....	U3

Zahnärztekammer

Fortbildungen.....	14
Tätigkeitsbericht der Zahnärztekammer.....	15-18
Auslandsfamulatur auf den Philippinen.....	19-20

Kassenzahnärztliche Vereinigung

Vorstand auf den Zahn gefühlt.....	5-7
Per Mausclick zum Praxis-Clip.....	8-9
Beschlüsse der Vertreterversammlung.....	9-11
Service der KZV.....	22-23

Hochschulen / Wissenschaft / Praxis / Recht

Dentalinstrumente richtig pflegen.....	24-26
Rostocker Alumniverein startet im Mai.....	29
Wahlen in Funktionsdiagnostik.....	30
Dokumentation in der Zahnarztpraxis (3).....	31-32
Impressum	3
Herstellerinformationen	2

dens

Mitteilungsblatt der Zahnärztekammer und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung
Mecklenburg-Vorpommern mit amtlichen Mitteilungen

32. Jahrgang
10. März 2023

Herausgeber:

Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin
Telefon 03 85-48 93 06 80, Telefax 03 85-48 93 06 99
E-Mail: info@zaekmv.de, Internet: www.zaekmv.de
www.facebook.com/zaek.mv, www.twitter.com/zaekmv

Kassenzahnärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern

Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin
Telefon 03 85-5 49 21 73, Telefax 03 85-5 49 24 98
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kzvmv.de, Internet: www.kzvmv.de

Redaktion: Stefanie Tiede, ZÄK, (verant.),
Dr. Jens Palluch, KZV, (verant.), Dr. Grit Czapl (ZÄK)

Anzeigenverwaltung, Druck und Versand:

Satztechnik Meißen GmbH, Yvonne Joestel
Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz
Telefon 0 35 25-71 86 24, Telefax 0 35 25-71 86 12
E-Mail: joestel@satztechnik-meissen.de

Internet: www.dens-mv.de

Gestaltung und Satz: Kassenzahnärztliche Vereinigung

Redaktionshinweise: Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Produktinformationen werden ohne Gewähr veröffentlicht. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe bedürfen der vorherigen Genehmigung der Redaktion. Die Redaktion behält sich bei allen Beiträgen das Recht auf Kürzungen vor.

Redaktionsschluss: 10. des Vormonats

Erscheinungsweise: Das Mitteilungsblatt erscheint monatlich.

Bezugsbedingungen: Der Bezug ist für Mitglieder der zahnärztlichen Körperschaften Mecklenburg-Vorpommern kostenlos. Nichtmitglieder erhalten ein Jahresabonnement für 36 Euro, Einzelheft 4 Euro zuzüglich Versandkosten.

Titelbild: Jasmin Fischer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher, männlicher und diverser geschlechtlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle möglichen Geschlechter.

Zaghafte Erwachen der Natur

Die Geschichte zum Titelfoto des Monats März

Für die meisten ist es die schönste Jahreszeit – der Frühling. Die Tage werden heller, die Temperaturen steigen langsam, neues Leben erwacht. Erstes zartes Grün ummantelt Bäume und Sträucher, Frühblüher sprießen aus der Erde. Selbst auf dem Waldboden wird ein farbenfroher Teppich ausgerollt.

Für viele sind es die Schneeglöckchen, die unsere Herzen als erste erfreuen und dann gibt es kein Halten mehr: Hyazinthen, Narzissen, Krokusse, Märzenbecher, Tulpen... Mit ihren verschiedenen Farben wetteifern sie um die Gunst der fleißigen Insekten. Und am Ende profitieren beide davon, die Bienen und Hummeln kommen nach dem Winter wieder zu Kräften, und für die Pflanze gibt es ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Jasmin Fischer, eine unserer eifrigsten Titelbildfotografinnen, hat sie für die Ewigkeit festgehalten. Fast scheinen die bereits geöffneten Schneeglöckchen die „kleine Schwester“ zu ermuntern, sich ebenso zu entfalten.

Falls auch Sie mit offenen Augen durch die Natur gehen, halten Sie den Augenblick fest, wir freuen uns über Fotos von Ihnen. Wir sind gespannt auf Ihre Zusendungen an:

info@zaekmv.de

Ihre dens-Redaktion



Spenden für Erdbebenregion

Aufruf der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte

Ein schweres Erdbeben hat die Türkei und Syrien erschüttert. Offiziellen Meldungen zufolge starben bereits mehrere zehntausend Menschen, weitere zigtausende wurden verletzt. Noch immer steigt die Opferzahl, das komplette Ausmaß der Katastrophe ist noch nicht abzusehen. Tausende Verschüttete konnten auch noch lebend aus den Trümmern gerettet werden. Häuser und Straßen wurden zerstört, Tausende von Menschen haben ihr Zuhause verloren.

„Unsere Partner vor Ort starteten bereits die Nothilfe für die Menschen im Erdbebengebiet“, so der Vorsteher der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte (HDZ), Dr. Klaus Sürmann. „Unter den eingestürzten Gebäuden in der Türkei war auch ein Krankenhaus. Externe Nothilfe ist dringend“, so der Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Prof. Dr. Christoph Benz.

BZÄK und HDZ rufen dazu auf, mit einer Spende zu helfen:

Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE28 300 60601 000 4444 000
BIC: DAAEDED3
Stichwort: Erdbeben

Eine Spendenbescheinigung wird bei genauer Adressangabe ausgestellt. Zur Steuerbegünstigung bis 300 Euro kann als vereinfachter Zuwendungsnachweis nach § 50 Abs. 2 EStDV der Kontoauszug vorgelegt werden.

Die Bundeszahnärztekammer ist Schirmherrin der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte.

Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte
E-Mail: info@stiftung-hdz.de
www.stiftung-hdz.de

Geballte Power aus Rostock

Dem KZV-Vorstand auf den Zahn geföhlt



Dr. Gunnar Letzner ist 1973 in Rostock geboren und aufgewachsen. Nach einer Berufsausbildung mit Abitur und einer Zahntechniker-Ausbildung hat er 1999 sein Zahnmedizin-Studium in Rostock abgeschlossen. Seit 2007 arbeitet er in der Hansestadt in eigener Praxis. Der 49-Jährige ist verheiratet und hat sechs Kinder.



Dr. Jens Palluch ist 1977 in Rostock geboren. Nach dem Abitur und einem Jahr in der Bundeswehr hat er das Studium der Zahnmedizin im Jahr 2001 beendet. Seit 2006 ist er in seiner eigenen Praxis in Bentwisch tätig. Der 45-Jährige lebt in Patchwork mit sechs Kindern.

Foto: Silke Winkler (2)

Sie wurden am 18. Januar 2023 einstimmig von der Vertreterversammlung der KZV M-V gewählt: Dr. Gunnar Letzner als Vorstandsvorsitzender und Dr. Jens Palluch als sein Stellvertreter. Jetzt liegen sechs Jahre mit viel Arbeit vor ihnen. Und sie wollen vor allem eines: „deutlich lauter werden“. Im Sinne der Zahnärzteschaft Mecklenburg-Vorpommerns und der ganzen Bundesrepublik. Gemeinsame Schnittmengen gibt es beim neuen Vorstand einige. Immerhin kennen sie sich seit mehr als 20 Jahren. Und interessanterweise wollten beide ganz ursprünglich Veterinärmediziner werden. Wir stellen Ihnen die motivierten Rostocker mit ihren Haltungen und Visionen vor.

KZV M-V: Dr. Letzner, Sie sind ein vielbeschäftigter Mann mit mehr als 60 Stunden Arbeitszeit in der Woche. Als Zahnarzt in der eigenen Praxis „in einem der schönsten Berufe der Welt“, wie Sie betonen. Seit 2009 sind Sie im Gutachterwesen für die KZV M-V tätig. Und nun zum Vorstandsvorsitzenden wiedergewählt worden.– Was bedeutet Ihnen diese Tätigkeit?

Dr. Gunnar Letzner: Es ist schon eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe. Man versucht, für die Kollegen das rauszuholen, was möglich ist. Immer im Rahmen der Gesetzesgrundlage. Es ist oft unbefriedigend, wie wenig man in der Politik erreichen

kann. Das heißt natürlich nicht, dass wir resignieren. Im Gegenteil. Man muss aber schon ein Stückweit erkennen, dass man mit den Ideen oft auf taube Ohren stößt. Beziehungsweise spätestens dann, wenn irgendetwas Kosten auslöst. Das ist manchmal ein bisschen frustrierend, weil man könnte sich schon mehr Dinge vorstellen, die man für die Kollegen umsetzen möchte. Ansonsten ist es auch eine sehr interessante Tätigkeit. Die Verhandlungen mit den Krankenkassen und zum Beispiel das Gutachterwesen sowie der Austausch mit den anderen KZVen bundesweit. Es ist durchaus abwechslungsreich, auch wenn es zum Teil natürlich nach Bürojob aussieht. Mein Anspruch ist es, für die Kollegen da zu sein. Mit den Möglichkeiten, die uns das SGB V lässt.

KZV M-V: Sie sagen selbst, dass Sie nie ganz abschalten können. Bei so viel Engagement wahrscheinlich nicht verwunderlich. – Wie bekommen Sie Ihre Familie mit den sechs Kindern und Ihre Hobbys unter einen Hut?

Dr. Gunnar Letzner: Es ist sicherlich wenig Zeit. Ich achte aber darauf, dass genug Zeit für Urlaub da ist. Den Urlaub mit Familie oder auch mal alleine, das gönne ich mir schon, um aus dieser Schleife – zumindest kurzzeitig – rauszukommen. Aber in der normalen Arbeitswoche bleibt recht wenig Zeit.

Man hört schon mal von den Kindern: Sehen wir Dich wenigstens heute Abend noch? Und was die Praxis betrifft: Man hat natürlich Patienten, die auch sagen, Sie sind so selten da, wir müssen so lange auf einen Termin warten oder hören Sie irgendwann mal ganz auf in der Praxis? Es gibt schon manchmal Vorwürfe, mit denen man leben muss.

KZV M-V: Stichwort: Fachkräftemangel. – Ist der auch in Ihrer Praxis angekommen?

Dr. Gunnar Letzner: Der ist sehr deutlich angekommen. Wir haben über die letzten Jahre eine relativ gute Situation gehabt, weil wir fast jedes Jahr ausgebildet haben. Aktuell haben wir auf einen Schlag zwei Helferinnen verloren. Seit Sommer letzten Jahres haben wir Annoncen geschaltet. Die umliegenden Kollegen suchen fast alle auch. Dadurch entsteht natürlich Konkurrenzkampf untereinander, was Gehälter betrifft. Und man versucht, sich untereinander zu überbieten, um doch noch jemanden zu bekommen. Momentan haben wir fest drei Helferinnen und zwei Azubis. Dadurch ist ein bisschen Unterstützung da. Aber Bewerbungen gehen gegen Null.

KZV M-V: Trotzdem verlieren Sie Ihre Hoffnung nicht. Und versuchen, jeden Tag zu genießen und bewusst zu leben. – Das ist auch Ihr Lebensmotto.

Dr. Gunnar Letzner: Was mir auch immer ganz gut getan hat: Ich habe schon einige Urlaube in Regionen gemacht, in denen es keinerlei Luxus gibt. Wo ärmliche Verhältnisse herrschen. Und das tut ganz gut, dass man da mal geerdet wird und darüber nachdenkt, wie gut es einem selbst beziehungsweise in Deutschland eigentlich geht... Was mich stört, sind Kollegen, die sich selbst nicht hinterfragen, die sich für die Größten halten. Und da möchte ich nicht landen! Es gibt ja so einen Spruch: Man soll für das Amt da sein. Und nicht das Amt für einen.

KZV M-V: Wo sehen Sie die Zukunft der Zahnmedizin?

Dr. Gunnar Letzner: Mit Sorge betrachten wir natürlich die Abgabe der Praxen, die nicht wieder über-

nommen werden. Besonders im ländlichen Raum. Wir sind da dran mit Maßnahmen, die wir als KZV stemmen können. Da gibt es mehrere Beispiele: Tag der Chancen, Strukturfonds, Imagefilm usw. Aber man muss realistisch sein. Wenn die Politik nicht mitzieht, was Studienplätze angeht oder Programme wie die Landzahnarztquote, dann wird es unheimlich schwierig sein.

KZV M-V: Dr. Palluch, Sie sagen: „Alles, was Spaß macht, fällt weniger zur Last und wird gar nicht als Arbeit wahrgenommen.“ Das betrifft sowohl ihre Tätigkeit als stellvertretender Vorstandsvorsitzender in der KZV als auch als Zahnarzt in der eigenen Praxis. Sie haben Ihren Beruf quasi zum Hobby gemacht. – Dennoch ist sicherlich nicht alles Gold, was glänzt?

Dr. Jens Palluch: Die Zwänge stören mich: die Bürokratie etwa. Die Industrie saugt uns aus. Es gibt ungünstige Preisentwicklungen. Einiges ist unverschämte teuer. Dass die Haltbarkeit von Werkzeugen, von Geräten gefühlt immer kürzer wird. Damit ist auch die Nachhaltigkeit in Frage gestellt. Man muss immer mehr Geld investieren und das hält dann am Ende immer weniger lang. Und auf der anderen Seite haben wir die Politik, die – auch wieder gefühlt – die Industrie lanciert. Wir als Zahnärzte sind da am kürzeren Hebel. Und das nervt mich tatsächlich mit am meisten.

KZV M-V: Warum engagieren Sie sich in der KZV?

Dr. Jens Palluch: Das hat sicherlich was mit meiner Neugier zu tun. Ich soll schon als Kind durch Neugier aufgefallen sein. Ich hab mich in meiner Kindheit und Jugend schon für andere engagiert: als Klassen- oder Schulsprecher. Und ich bin auch Stück für Stück in die Professionspolitik reingerutscht und hab erkannt, dass diese sehr wichtig ist. Wir brauchen unsere Sprachrohre. Und das ist auch gut so, dass wir verschiedene Sprachrohre haben. Und wir sind eben schlecht beraten, wenn wir uns da nicht alle gemeinsam engagieren würden. Weil, genau das, was ich ja schön finde – in meiner eigenen Praxis – will ich ja gerne erhalten. Auch für jene, die mich mal als Patient haben, wenn ich in den Ruhestand gehe.

KZV M-V: Auch bei Ihnen bleibt – ähnlich wie bei Dr. Letzner – wenig Zeit für Privates. Eine zusätzliche Herausforderung ist Ihre Patchwork-Familie, der aber mit guter Organisation beizukommen ist, wie Sie sagen. – Was machen Sie besonders gerne und was macht Sie glücklich?

Dr. Palluch: Ich koche sehr gerne an den Wochenenden und im Urlaub. Oder ich genieße es auch, einfach nur mal schön essen zu gehen, gute Gespräche, ein Glas Wein. Es macht mich glücklich, wenn ich mich am Abend zurückziehen kann und liebe, nette Menschen, meine Partnerin, meine Kinder, um mich herum habe und das Leben einfach nur genieße in dem Moment. Das muss gar nichts Großartiges sein. Ich lebe an Wochenenden auch gern mal in den Tag hinein.

KZV M-V: Was wünschen Sie sich für die Zahnmedizin und was würden Sie angehenden Zahnärzten raten?

Dr. Jens Palluch: Mein Wunsch ist, dass wir nach wie vor die freiberufliche Zahnmedizin erhalten. Der

schlimmste Fall wären zentrierte Einheiten, wo wirklich dann im staatlichen Gesundheitswesen entsprechend angestellte Zahnärzte arbeiten. Mit weniger Herzblut für die Sache in dem Moment. Oder auch denkbar, dass zunehmend investorgesteuerte Einheiten sich bilden, wo es eben gar nicht mehr um Heilbehandlung geht, sondern um Kommerz. Heilberuf und knallharte Marktwirtschaft – das passt nicht zusammen. Da kommt der Patient und das ganze System unter die Räder. – Und was würde ich angehenden Zahnärzten raten? Sich gut mit Wissen aufzutanken, die Zeit der Uni wirklich effektiv zu nutzen. Danach kann man immer noch gucken, in welche Richtung man geht. Die Spezialisierung wäre nicht mein erster Rat, sondern eher den Generalisten gut abzubilden. Und dann würde ich nach einer bestimmten Phase des Wissenstankens tatsächlich raten: Werde Dein eigener Herr! Entscheide selber, was Du tust. Entscheide selber, wie Du arbeitest, wo Du arbeitest und in welche Therapieentscheidung Du gehst. Und das individuell Fall für Fall. Denn das werde ich in der Anstellung nie erreichen.

Das Interview führte Gritt Kockot, KZV M-V

Zahni in MV...

Weil hier die Uhren anders ticken

Per Mausklick zum Praxis-Clip

Fünf Zahnärzte und eine Studentin der Zahnmedizin aus dem Imagefilm „Zahni in MV...“ fehlen noch. Auf den Internetseiten von Kassenzahnärztlicher Vereinigung und Zahnärztekammer sind sie schon zu sehen.

Und nun noch mal – ausschnittsweise – zum Nachlesen: Dr. Anke Welly und Dr. Daniel Welly mit Praxis in Neukloster, Norbert Stotten auf der Insel Rügen in Gaarz, Julia Gurle mit Praxis im Ostseebad Baabe – ebenfalls auf Rügen sowie Valeria Dolobanko, angestellte Zahnärztin bei Astrid Gerloff in Neustrelitz. Und dann ist da noch Sarah Tzschope, Studentin der Zahnmedizin in Rostock.

KZV M-V: Dr. Welly, Sie arbeiten den ganzen Tag mit Ihrem Mann zusammen in einer Praxis. Abends laufen Sie sich privat sicherlich auch noch über den Weg. – Ist das manchmal zu viel Nähe?



Dr. Anke Welly: Das ist eher bereichernd. Weil, wenn man doch mal einen kniffligen Fall hat, sowas Interessantes, wo einem die Lösung nicht sofort alleine einfällt, ist das super. Während des Abendessens noch mal zu sagen: Mensch, ich hab' hier bei Patient xy gerade diese Situation. Und was würdest Du da eigentlich machen? Also, ich finde das total schön. Ich kann mir das überhaupt nicht anders vorstellen.

Dr. Anke Welly



Dr. Daniel Welly

KZV M-V: Dr. Welly, was sind für Sie die Vorteile der Zusammenarbeit als Zahnarzt-Paar?

Dr. Daniel Welly: Der eine ist mehr für das Technische zuständig – der Hausmeister in Führungsstrichen. Der andere kümmert sich um die Dienstpläne, Urlaubspläne. So lassen sich dann die Aufgaben doch besser verteilen, die Belastung besser schultern.

KZV M-V: Herr Stotten, Sie haben vor etwa 20 Jahren auf Rügen das erste Mal Urlaub gemacht. Und sich gleich ein bisschen in die Insel verliebt. – Ist daraus Liebe geworden?

Norbert Stotten: Auf einer Insel direkt am Meer zu leben und zu arbeiten, hat schon seine Reize. Die Großstadt hat sicher auch ihre Reize, hat aber auch den höheren Abrieb. Stichwort: Stress, Verkehr. Die Uhr hier auf dem Land, die tickt einfach langsamer. Ich habe hier auf dem Land einfach einen sehr hohen Freizeitwert, kann an zwei Tagen in der Woche meine Praxis früher schließen. Und meinen Hobbys nachgehen: Radfahren, Angeln gehen.



Norbert Stotten



Dr. Julia Gurle

KZV M-V: Dr. Gurle, Sie sind nach mehreren Auslandsaufenthalten wieder nach Rügen, ins Ostseebad Baabe, zurückgekehrt. Was haben Sie in der Ferne für Erfahrungen sammeln können?

Dr. Julia Gurle: Ich hab zum Beispiel eine Famulatur in Peru gemacht. Unter den einfachsten Bedingungen. Und das war kurz vorm Examen. Und das öffnet auch noch mal den Blick in eine ganz andere Perspektive. Dass man auch mit einfachen Mitteln sehr viel machen kann. Und dass es nicht immer die Highend-Praxis und die tollsten und teuersten Geräte sein müssen. Sondern dass man auch in einer kleinen Praxis auf dem Land ganz viele tolle Sachen machen kann. Und die Patienten sehr, sehr dankbar dafür sind.



Valerija Dolobanko

KZV M-V: Frau Dolobanko, Sie kommen aus Litauen und haben in Greifswald Zahnmedizin studiert. Weil Sie von der deutschen Bildungsqualität überzeugt waren und hier nur sehr geringe Stu-

diengebühren zahlen mussten. – Wie geht es Ihnen jetzt als angestellte Zahnärztin in Neustrelitz?

Valerija Dolobanko: Man hat bezahlbare Wohnung, man hat schöne Natur, tolle Umgebung und auch noch Berlin um die Ecke. Ich bin unglaublich zufrieden, dass ich hier gelandet bin. Die Praxis gefällt mir sehr gut. Und man bekommt sehr viel Unterstützung, was man als junger Zahnarzt wirklich braucht.

KZV M-V: Frau Tzschoppe, Sie verbinden die Vorzüge von Rostock mit der Ostsee vor der Tür mit einem anspruchsvollen Zahnmedizin-Studium. – Wo soll danach mal die Reise hingehen?



Sarah Tzschoppe

Sarah Tzschoppe: Erst mal als angestellter Zahnarzt Erfahrung sammeln, damit man irgendwann überhaupt das Knowhow hat, um eine eigene Praxis zu führen und die Patienten auch ausreichend betreuen zu können. Aber auf lange Sicht ist es auf jeden Fall mein Ziel, mich mal selbstständig zu machen und

wahrscheinlich auch eine Praxis zu übernehmen. Das ist für mich, glaube ich, mehr Wert als eine Anstellung später.

Das Interview führte Thomas Baeter von Moritz-Video bei den Dreharbeiten zum Imagefilm in Zusammenarbeit mit Gritt Kockot.

Beschlüsse der konstituierenden Vertreterversammlung Sitzung vom 18. Januar 2023 in Schwerin

Zu TOP 2: Wahl des Versammlungsleiters

Abstimmung über die Wahl per Handzeichen:

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit ist einstimmig beschlossen, die Wahl zum Versammlungsleiter per Handzeichen durchzuführen.

Abstimmung über die Wahl des Versammlungsleiters:

Kandidat: Dr. Holger Garling

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit ist Dr. Holger Garling einstimmig zum Versammlungsleiter bis nach erfolgter Wahl des/der VV-Vorsitzenden gewählt. Dr. Garling nimmt die Wahl an.

Zu TOP 5: Bestellung des Protokollführers und des Füh-

ers der Rednerliste sowie eines Ausschusses zur Ermittlung des Ergebnisses bei geheimer Abstimmung (§ 2 Abs. 4 Satz 2 der GeschäftsO für die VV der KZV M-V)

Abstimmung über die Wahl per Handzeichen:

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit ist einstimmig beschlossen, die Wahl zum Ausschuss zur Ermittlung des Ergebnisses bei geheimer Abstimmung per Handzeichen durchzuführen.

Wahl zum Ausschuss zur Ermittlung des Ergebnisses bei geheimer Abstimmung:

Kandidaten: Frau Stefanie Tiede, Dr. Martin Burmeister, Dr. Jörn Kobrow

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit sind Frau Stefanie Tiede, Dr. Martin Burmeister und Dr. Jörn Kobrow einstimmig in den Zähl Ausschuss gem. § 2 Abs. 4 Satz 2 der Geschäftsordnung für die VV der KZV M-V gewählt.

Zu TOP 8: Wahl der/des Vorsitzenden der Vertreterversammlung

Kandidat: Dr. Oliver Voß

Ja-Stimmen: 28
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1
Ungültige Stimmen: 0

Damit ist Dr. Oliver Voß mit 28 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zum Vorsitzenden der Vertreterversammlung gewählt. Dr. Voß nimmt die Wahl an.

Dr. Großbölting weist gem. § 14 Abs. 1 der Wahlordnung auf die Möglichkeit einer Wahlanfechtung gem. § 17 der Wahlordnung hin.

Zu TOP 9: Wahl der/des stellv. Vorsitzenden der Vertreterversammlung

Kandidatin: Frau Christiane Fels

Ja-Stimmen: 28
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1
Ungültige Stimmen: 0

Damit ist Frau Christiane Fels mit 28 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zur stellvertretenden Vorsitzenden der Vertreterversammlung gewählt. Frau Fels nimmt die Wahl an.

Dr. Großbölting weist gem. § 14 Abs. 1 der Wahlordnung auf die Möglichkeit einer Wahlanfechtung gem. § 17 der Wahlordnung hin.

Zu TOP 10: Wahl der Mitglieder des Vorstandes

Kandidaten: Dr. Gunnar Letzner, Dr. Jens Palluch

Ergebnis bezüglich des Kandidaten Dr. Gunnar Letzner:

Ja-Stimmen: 29
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0
Ungültige Stimmen: 0

Damit ist Dr. Gunnar Letzner einstimmig in den Vorstand der KZV M-V gewählt.

Ergebnis bezüglich des Kandidaten Dr. Jens Palluch:

Ja-Stimmen: 29
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0
Ungültige Stimmen: 0

Damit ist Dr. Jens Palluch einstimmig in den Vorstand der KZV M-V gewählt.

Dr. Letzner und Dr. Palluch nehmen die Wahl an.

Dr. Großbölting weist gem. § 15 Abs. 3 der Wahlordnung auf die Möglichkeit einer Wahlanfechtung gem. § 17 der Wahlordnung hin.

Zu TOP 10.1: Wahl der/des Vorsitzenden des Vorstandes

Kandidat: Dr. Gunnar Letzner

Ja-Stimmen: 27
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0
Ungültige Stimmen: 0

Damit ist Dr. Gunnar Letzner einstimmig zum Vorsitzenden des Vorstandes der KZV M-V gewählt. Dr. Letzner

nimmt die Wahl an.

Dr. Großbölting weist gem. § 15 Abs. 3 der Wahlordnung auf die Möglichkeit einer Wahlanfechtung gem. § 17 der Wahlordnung hin.

Zu TOP 10.2: Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes

Kandidat: Dr. Jens Palluch

Ja-Stimmen: 25
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2
Ungültige Stimmen: 0

Damit ist Dr. Jens Palluch mit 25 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes der KZV M-V gewählt. Dr. Palluch nimmt die Wahl an.

Dr. Großbölting weist gem. § 15 Abs. 3 der Wahlordnung auf die Möglichkeit einer Wahlanfechtung gem. § 17 der Wahlordnung hin.

Zu TOP 11: Wahl der Mitglieder des Koordinationsgremiums

Abstimmung über die Erweiterung des Koordinationsgremiums von 4 auf 5 Mitglieder:

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 23
Enthaltungen: 2

Der Antrag ist mehrheitlich (2 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen) abgelehnt. (Es verbleibt bei 4 Mitgliedern.)

Erster Wahlgang für das erste Mitglied im Koordinationsgremium:

Kandidaten: Dr. Holger Garling, Dr. Roman Kubetschek, Herr Karsten Lüder, Herr Dirk Röhrdanz, Dr. Anja Salbach

Abgegebene Stimmen: 27
Ja-Stimmen Dr. Garling: 19
Ja-Stimmen Dr. Kubetschek: 5
Ja-Stimmen Dr. Salbach: 2
Ja-Stimmen Hr. Lüder: 1
Ja-Stimmen Hr. Röhrdanz: 0
Ungültige Stimmen: 0

Damit ist Dr. Holger Garling zum ersten Mitglied des Koordinationsgremiums der KZV M-V gewählt. Dr. Garling nimmt die Wahl an.

Dr. Großbölting weist gem. § 16 der Wahlordnung auf die Möglichkeit einer Wahlanfechtung gem. § 17 der Wahlordnung hin.

Erster Wahlgang für das zweite Mitglied im Koordinationsgremium:

Kandidaten: Dr. Roman Kubetschek, Herr Karsten Lüder, Herr Dirk Röhrdanz, Dr. Anja Salbach

Abgegebene Stimmen: 27
Ja-Stimmen Hr. Lüder: 18
Ja-Stimmen Dr. Kubetschek: 5
Ja-Stimmen Dr. Salbach: 4
Ja-Stimmen Hr. Röhrdanz: 0
Ungültige Stimmen: 0

Damit ist Herr Karsten Lüder zum zweiten Mitglied des Koordinationsgremiums der KZV M-V gewählt. Herr Lüder nimmt die Wahl an.

Dr. Großbölting weist gem. § 16 der Wahlordnung auf die Möglichkeit einer Wahlanfechtung gem. § 17 der Wahlordnung hin.

Erster Wahlgang für das dritte Mitglied im Koordinationsgremium:

Kandidaten: Dr. Roman Kubetschek, Herr Dirk Röhrdanz, Dr. Anja Salbach

Abgegebene Stimmen:	27
Ja-Stimmen Dr. Salbach:	19
Ja-Stimmen Dr. Kubetschek:	8
Ja-Stimmen Hr. Röhrdanz:	0
Ungültige Stimmen:	0

Damit ist Dr. Anja Salbach zum dritten Mitglied des Koordinationsgremiums der KZV M-V gewählt. Dr. Salbach nimmt die Wahl an.

Dr. Großbölting weist gem. § 16 der Wahlordnung auf die Möglichkeit einer Wahlanfechtung gem. § 17 der Wahlordnung hin.

Erster Wahlgang für das vierte Mitglied im Koordinationsgremium:

Kandidaten: Dr. Roman Kubetschek, Herr Dirk Röhrdanz

Abgegebene Stimmen:	27
Ja-Stimmen Hr. Röhrdanz:	16
Ja-Stimmen Dr. Kubetschek:	10
Ungültige Stimmen:	1

Damit ist Herr Dirk Röhrdanz zum vierten Mitglied des Koordinationsgremiums der KZV M-V gewählt. Herr Röhrdanz nimmt die Wahl an.

Dr. Großbölting weist gem. § 16 der Wahlordnung auf die Möglichkeit einer Wahlanfechtung gem. § 17 der Wahlordnung hin.

Zu TOP 12: Wahl der Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses

Abstimmung über die Wahl der Ausschussmitglieder im Block:

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit ist einstimmig beschlossen, die Wahl des Ausschusses im Block abzustimmen.

Abstimmung über die Besetzung des Ausschusses:

Kandidaten: Dr. Cornel Böhringer, Dr. Sabine Buchwald, Dr. Uwe Greese, Frau Petra Maria Sieg

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit sind Dr. Cornel Böhringer, Dr. Sabine Buchwald, Dr. Uwe Greese und Frau Petra Maria Sieg einstimmig in den Haushalts- und Finanzausschuss der KZV M-V gewählt.

Zu TOP 13: Wahl der Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses

Abstimmung über die Wahl der Ausschussmitglieder im Block:

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit ist einstimmig beschlossen, die Wahl des Ausschusses im Block abzustimmen.

Abstimmung über die Besetzung des Ausschusses:

Kandidaten: Herr Peter Bohne, Frau Christiane Fels, Dr. Jörg Krohn

Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

Damit sind Herr Peter Bohne, Frau Christiane Fels und Dr. Jörg Krohn mit 25 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme in den Rechnungsprüfungsausschuss der KZV M-V gewählt.

Zu TOP 14: Wahl der Mitglieder der Widerspruchsstelle Abstimmung über die Wahl der Ausschussmitglieder im Block:

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit ist einstimmig beschlossen, die Wahl des Ausschusses im Block abzustimmen.

Abstimmung über die Besetzung des Ausschusses:

Kandidaten: Herr Jens Bülow, Herr Karsten Lüder, Dr. Uwe Stranz sowie als stellvertretende Mitglieder Herr Erik Tiede, Herr Helge Pielenz

Ja-Stimmen:	24
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

Damit sind Herr Jens Bülow, Herr Karsten Lüder, Dr. Uwe Stranz sowie als stellvertretende Mitglieder Herr Erik Tiede und Herr Helge Pielenz mit 24 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen in die Widerspruchsstelle der KZV M-V gewählt.

TOP 15: Wahl der Mitglieder des Disziplinausschusses Abstimmung über die Wahl der Ausschussmitglieder im Block:

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit ist einstimmig beschlossen, die Wahl des Ausschusses im Block abzustimmen.

Abstimmung über die Besetzung des Ausschusses:

Kandidaten: Dr. Holger Garling/Stellvertreterin Frau Christiane Fels sowie Dr. Thomas Lawrenz/ Stellvertreter Dr. Uwe Stranz

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit sind Dr. Holger Garling/Stellvertreterin Frau Christiane Fels sowie Dr. Thomas Lawrenz/ Stellvertreter Dr. Uwe Stranz einstimmig in den Disziplinausschuss der KZV M-V gewählt.

Zu TOP 16: Wahl der Mitglieder des Satzungsausschusses Abstimmung über die Wahl der Ausschussmitglieder im Block:

Ja-Stimmen:	26
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Damit ist einstimmig beschlossen, die Wahl des Ausschusses im Block abzustimmen.

Abstimmung über die Besetzung des Ausschusses:

Kandidaten: Herr Jens Bülow, Dr. Uwe Greese und Dr. Thomas Lawrenz

Ja-Stimmen:	25
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Damit sind Jens Bülow, Dr. Uwe Greese und Dr. Thomas Lawrenz mit 25 Ja-Stimmen und einer Enthaltung in den Satzungsausschuss der KZV M-V gewählt.

ZQMS goes GREEN

Neuer Kompass zum Thema Nachhaltigkeit online

Das Zahnärztliche Qualitätsmanagementsystem ZQMS, das auch in Mecklenburg-Vorpommern allen Zahnärzten kostenlos zur Verfügung steht, wurde um einen dritten Kompass erweitert – ZQMS GREEN.

Damit steht allen ZQMS-Anwendern, die sich für die Möglichkeiten einer nachhaltigen Praxisführung interessieren, ein Nachhaltigkeitskompass speziell für die Zahnarztpraxen zur Verfügung. Sie finden darin zahlreiche Informationen, wie Sie Ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten können, und erhalten einen umfassenden Überblick zum Energiesparpotenzial Ihrer Praxis.

Dieser dritte Kompass bietet Ihnen eine Grundlage, mit der Sie Schritt für Schritt überprüfen können, wie Nachhaltigkeit in der Praxis möglich ist und umgesetzt werden kann. Eine nachhaltige Ausrichtung der Praxisphilosophie und des praxisinternen Qualitätsmanagements wird jetzt und in Zukunft ein zunehmend wichtiger Wirtschafts- und Werbefaktor sein, denn Patienten, aber insbesondere auch Zahnmedizinische Fachangestellte, haben dieses für uns alle wichtige Thema längst auf dem Schirm. Darüber hinaus entlas-

tet das Schonen von Ressourcen neben der Umwelt auch das Budget.

Alle ZQMS-User können diesen dritten Kompass unkompliziert mit den vorhandenen ZQMS-Zugangsdaten erreichen. Er funktioniert analog zu dem vorhandenen ZQMS ECO Kompass, d. h. die Module färben sich grün, sobald jede Frage beantwortet wurde. Auch in diesem Kompass finden sich „Weichen“, die dazu führen, dass einige Fragen übersprungen werden können. Die Nutzung des Kompasses ZQMS GREEN ist natürlich freiwillig.

Sie sind noch nicht für das ZQMS registriert? Sie können dies jederzeit nachholen. Hinweise zur Registrierung finden Sie auf der Internetseite der Zahnärztekammer M-V www.zaekmv.de unter Zahnärzte/Praxisführung/ZQMS oder nebenstehenden QR-Code.

ZÄK M-V



FORTBILDUNGSTAGUNG FÜR DIE ZAHNMEDIZINISCHE ASSISTENZ

Samstag, 2. September 2023
in Warnemünde



Tagungsort
Hotel Neptun

Informationen und Anmeldung*
www.zaekmv.de

* Anmeldungen sind ab Ende Mai 2023 möglich.

**Während der Tagung findet eine
berufsbezogene Fachausstellung statt.**

DGUV Serviceportal erleichtert Meldungen

Webportal macht viele Leistungen für Unternehmen und Versicherte zugänglich

Ein Arbeitsunfall anzeigen, ein Unternehmen an- oder abmelden – seit dem Jahreswechsel stehen mehr als 30 Serviceleistungen der gesetzlichen Unfallversicherung auch online zur Verfügung. Darüber informiert der Spitzenverband der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen, die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV). Unter www.serviceportal-unfallversicherung.dguv.de können Unternehmen und Versicherte Anliegen zeit- und ortsunabhängig erledigen. Auch über den Portalverbund von Bund und Ländern (www.bund.de) können Versicherte die Serviceleistungen abrufen.

Je nach Serviceleistung und gewähltem Kommunikationsweg müssen sich die Nutzer identifizieren oder elektronisch ausweisen. Dies können sie über die sicheren Angebote des Bundes erledigen: Versicherte über das sogenannte Nutzerkonto Bund

(BundID), Unternehmen über „Mein Unternehmenskonto“. Auch die Bundesländer bieten eigene Länderkonten an, die ebenfalls im Serviceportal genutzt werden können.

Antragstellende können sich über die Konten einmalig ausweisen und auf diese Authentifizierung bei jedem weiteren Behördenkontakt zurückgreifen. Zudem können Daten hinterlegt, diese in verschiedene Formulare übernommen sowie Bescheide und Mitteilungen im Postfach digital empfangen werden.

Mit der Digitalisierung ihrer Leistungen setzt die gesetzliche Unfallversicherung Anforderungen aus dem Onlinezugangsgesetz (OZG) um. Die digitalen Services sind ein zusätzliches Angebot, die bisherigen Kommunikationswege für Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung bleiben erhalten.

PM DGUV (gekürzt)

Kieferorthopädisches Modul der DMS 6

Sonderausgabe über die Ergebnisse in wissenschaftlicher Zeitschrift

Eine Sonderausgabe mit den Ergebnissen des Kieferorthopädischen Moduls der Sechsten Deutschen Mundgesundheitsstudie ist in der wissenschaftlichen Zeitschrift *Journal of Orofacial Orthopedics (JOO)* Fortschritte der Kieferorthopädie erschienen. Das JOO ist ein Pubmed-gelistetes, internationales Journal und hat 2,3 Impact-Punkte. Es rangiert somit im oberen Drittel aller zahnmedizinischen Fachzeitschriften.

Das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) hat alle Artikel im open-access-Verfahren publiziert. Damit sind die Studienergebnisse ab jetzt weltweit kostenfrei zugänglich. Ein digitales Exemplar der Sonderausgabe finden Sie unter folgendem Link: <https://link.springer.com/journal/56/volumes-and-issues/84-1/supplement> oder über den QR-Code.



E-MAIL-NEWSLETTER
JETZT ANMELDEN UNTER
WWW.ZAEKMV.DE/PUBLIKATIONEN/NEWSLETTER



Fortbildung März/April

ZÄK M-V Online 23

Thema: Der Beginn der Behandlung: Untersuchungen und Beratungen effizient berechnet

Referent: Helen Möhrke

Termin: 14. März, 19–20.30 Uhr

Ort: Online über Cisco Webex

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 43-2023

Kursgebühr: 25 Euro

ZÄK M-V Online 24

Thema: Möglichkeiten und Grenzen in der Endodontie

Referent: Dr. Heike Steffen

Termin: 18. April, 19–20.30 Uhr

Ort: Online über Cisco Webex

Fortbildungspunkte: 2

Kurs-Nr.: 45-2023

Kursgebühr: 25 Euro

Thema: ZQMS – Modul Datenschutz

Referent: Michael Heitner

Termin: 29. März, 15–18 Uhr

Ort: Rostocker Yachtclub, Uferpromenade 5, 18147 Rostock

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 44-2023

Kursgebühr: 155 Euro

Thema: Rezeptionstätigkeit für Berufsfremde

Referent: Brigitte Kühn

Termin: 15. April, 9–16 Uhr

Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock

Kurs-Nr.: 22-2023

Kursgebühr: 334 Euro

Thema: Leitlinie und Richtlinie zur Behandlung der Parodontitis in vier Behandlungsstufen

Referent: Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch

Termin: 15. April, 9–16 Uhr

Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 23-2023

Kursgebühr: 258 Euro

Thema: Arbeitsrecht in der Zahnarztpraxis

Referent: RA Peter Ihle

Termin: 19. April, 14–18 Uhr

Ort: ZÄK M-V, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 24-2023

Kursgebühr: 159 Euro

Thema: GOZ Einsteigerseminar mit Aktivbeispielen

Referent: Yvonne Lindner

Termin: 22. April, 9–17 Uhr

Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock

Kurs-Nr.: 26-2023

Kursgebühr: 290 Euro

Thema: Update Dokumentation

Referent: Helen Möhrke

Termin: 26. April, 14–18 Uhr

Ort: Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Str. 304, 19055 Schwerin

Fortbildungspunkte:

5

Kurs-Nr.: 27-2023

Kursgebühr: 172 Euro

Thema: Notfälle in der zahnärztlichen Praxis

Referenten: Dr. Dr. Jan-Hendrik Lenz, Dr. Anja Mehlhose

Termin: 29. April, 9–13 Uhr

Ort: Klinik und Polikliniken

„Hans Moral“, Strepelstr. 13, 18057 Rostock

Fortbildungspunkte: 6

Kurs-Nr.: 28-2023

Kursgebühr: 220 Euro

Das Referat Fortbildung der Zahnärztekammer M-V ist unter Telefon: 0385 489306-83 und über Fax: 0385 489306-99 sowie per E-Mail: s.bartke@zaekmv.de zu erreichen.

Weitere Informationen sowie Anmeldung zu den Seminaren über unten stehenden QR-Code.



Neues Seminar im Fortbildungsprogramm ZQMS Modul Datenschutz – Erstellen eines Datenschutzhandbuches

Ein wenig beliebtes Thema in der Praxis sind der Datenschutz und die Erstellung eines praxisindividuellen Datenschutzhandbuches. Dennoch, in jedem Betrieb ist die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) einzuhalten, so auch in den zahnärztlichen Praxen. Damit einher geht die Notwendigkeit, eine Dokumentation bestimmter Formulare zu erstellen. Nach der Einführung der DSGVO im Mai 2018 sind nun schon bald fünf Jahre vergangen und eine Überprüfung der Aktualität der Unterlagen erscheint sinnvoll. Dies haben wir zum

Anlass genommen, ein Seminar zu entwerfen, in dem gemeinsam die erforderlichen Dokumentationen erstellt werden und jeder Teilnehmer mit einem praxisindividuellen Datenschutzhandbuch nach Hause gehen kann. Für die Teilnahme ist die Anmeldung im ZQMS bei der Zahnärztekammer vorteilhaft. Bringen Sie gerne die Zugangsdaten und einen WLAN-fähigen Laptop zum Kurs mit. Angesprochen sind sowohl Praxisinhaber als auch verantwortliche Mitarbeiter. **Michael Heitner, Ausschuss Zahnärztliche Berufsausübung und Hygiene**



2022

TÄTIGKEITS BERICHT



**Zahnärztekammer
Mecklenburg-Vorpommern**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2022 war das erste vollständige Jahr, in dem der neu gewählte Vorstand die Verantwortung für die Arbeit der Zahnärztekammer M-V trug. Zu Beginn befanden wir uns noch



mitten in der Corona-Pandemie, deren Auswirkungen auch auf die Kammerarbeit unübersehbar waren. Neben einem hohen Informationsbedarf, insbesondere in Verbindung mit der Einführung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht, fielen die Absagen des geplanten Fortbildungstags sowie vieler weiterer Fortbildungen ins Gewicht. Mit der Lockerung bzw. dem Fallen der pandemiebedingten Einschränkungen kehrte eine gewisse Normalität zurück. So konnte nach zweijähriger Abstinenz wieder der Zahnärztetag in Rostock stattfinden und viele Kollegen, Praxismitarbeiter sowie die Mitglieder des Kammervorstands nutzten die Gelegenheit, sich in größerem Rahmen persönlich auszutauschen. Das war Balsam für die Seele, wengleich bereits von anderen Seiten Ungemach drohte.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Energiepreise, der sich verstärkende Fachkräftemangel, das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz, die Umsetzung der Telematikinfrastruktur – all das waren Herausforderungen, die fortan die Arbeit in den Zahnarztpraxen erschwerten und im Fokus der Aktivitäten der zahnärztlichen Körperschaften standen. Protestaktionen wurden geplant und durchgeführt und Gespräche mit Vertretern der Landespolitik geführt.

So ernüchternd die Ergebnisse der Aktivitäten auch waren, sie haben dennoch gezeigt, dass die Zahnärzteschaft sowie deren Selbstverwaltungen nur geschlossen in der Lage sein werden, Gehör zu finden und Dinge voranzubringen. Und daran werden wir auch in 2023 anknüpfen. Denn das gemeinsame Wirken im Interesse unserer Praxen und für die zahnmedizinische Betreuung unserer Patienten ist und bleibt unsere primäre Aufgabe.

Ihre Stefanie Tiede
Präsidentin der Zahnärztekammer M-V

Fünf Vorstandsmitglieder und 12 Mitarbeiter der Zahnärztekammer M-V engagieren sich in den verschiedensten Arbeitsbereichen für die Belange aller 2.173 Kammermitglieder.

Seit Einführung im Jahr 2019 hat sich das Zahnärztliche Qualitäts-Management-System (ZQMS), das allen Kammermitgliedern in Mecklenburg-Vorpommern kostenlos zur Verfügung steht, inzwischen zu einer stabilen Säule hinsichtlich der Fragen zur Praxisführung entwickelt. Mehr als 600 Zahnärzte nutzen das ZQMS aktuell. Begleitend wurden drei Seminare durchgeführt.

Entwickelt wurde als Gemeinschaftsprojekt der zahnärztlichen Körperschaften die Videoserie „Zahni in M-V“, in der junge Zahnärzte berichten, weshalb sie sich für eine Niederlassung im ländlichen Bereich in Mecklenburg-Vorpommern entschieden haben.*

Lösungen zu Anfragen und Problemen, überwiegend zu Zahnersatz und Abrechnung, konnten durch die gemeinsame Patientenberatungsstelle von Kammer und KZV M-V erbracht werden. Erneut lagen etwa 150 Anfragen von Patienten vor.

Bereits erfolgreich abgeschlossen haben vier Zahnärzte die Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, vier weitere Kollegen haben diese begonnen. Fünf Zahnärzte haben die Anerkennung als Fachzahnarzt für Oralchirurgie erhalten, neun Kollegen haben diese Weiterbildung begonnen.

Staatliche Anerkennung als Zahnmedizinische Fachangestellte erhielten 87 Absolventen mit feierlicher Zeugnisübergabe im Kurhaus Warnemünde. Zudem starteten 21 Teilnehmer die Aufstiegsfortbildung zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistenz.

Tagesseminare wurden in Präsenz und online angeboten, insgesamt 118 Stück. Für das 1. Halbjahr 2023 haben es 46 Seminare ins Programm geschafft. Die 2021 gestar-

teten Curricula Endodontie und Implantologie konnten mit jeweils fünf Modulen erfolgreich fortgeführt werden.

Vor Weihnachten ist es gelungen, die PAR-Leistungen, die in der GKV einen neuen Leistungsumfang haben, als analoge Leistungen zu beschreiben. Wichtig: Es wurde ein Konsens mit den Privatversicherungen und der Beihilfe erreicht, der zur Rechtssicherheit der Rechnungen beitragen wird.

Es fanden acht von zwölf geplanten Fachsprachprüfungen für 27 Kandidaten statt. 15 Kandidaten haben die Prüfung bestanden. Zudem fanden vier von sechs geplanten Gleichwertigkeitsprüfungen statt, in denen ein Kandidat bestanden hat und vier Kandidaten nicht bestanden haben.

Regelmäßig gab es viele Anfragen zur korrekten Anwendung der GOZ. Diese kamen sowohl von Zahnärzten als auch von Patienten, die uns ihre Rechnung zur Prüfung übersandten. Wir konnten in allen Fällen für eine Klärung sorgen. In dens wurde mehrfach und ausführlich auf die richtige Anwendung spezifischer Gebührensiffern hingewiesen.

Weiterhin machten Anfragen rund um die Corona-Pandemie, insbesondere zur Umsetzung der einrichtungsbezogenen Corona-Impfpflicht, einen großen Teil der an die Geschäftsstelle gerichteten Fragen aus. Überwiegend telefonisch, aber auch per E-Mail gingen dazu etwa 800 Anfragen aus Zahnarztpraxen ein und wurden beantwortet. Darüber hinaus wurden etwa 300 Fragen zum Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis gestellt und beantwortet.

Auf niedrigem Niveau und nahezu unverändert blieb die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge. Es haben 114 Auszubildende ihre Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten begonnen. Aktuell bestehen noch 105 dieser Ausbildungsverträge.

Landesweit fanden wieder an allen vier Berufsschulstandorten Ausbilderkonferenzen mit erfreulich hoher Beteiligung statt.

Treffen der Arbeitsgruppe „Notfalldienst“ brachten die Ausarbeitung von verschiedenen Konzepten, u. a. zur faireren Verteilung und Verringerung der Anzahl von Notfalldiensten, einer zentralen Einteilung der Dienste sowie einer einheitlichen Notfalldienstnummer. In 2023 sollen diese Punkte konkretisiert und den Delegierten vorgestellt werden.

Ungefähr 325 Zahnärzte und 75 Praxismitarbeiter nahmen am 30. Zahnärztetag und der Fortbildungstagung für die zahnärztliche Assistenz in Präsenz teil. Der geplante Fortbildungstag im März konnte auf Grund der unsicheren Rahmenbedingungen der Corona-Landesverordnung nicht durchgeführt werden, wird aber am 11.03.2023 nachgeholt.

Nach zweijähriger, coronabedingter Pause ist die Gruppen- und Intensivprophylaxe in den kreisfreien Städten und Landkreisen fast vollständig wieder angelaufen. Das Jahrestreffen mit den Kreisarbeitsgemeinschaften Jugendzahnpflege fand in Präsenz statt. Der Zahnpflegekalender 2023 ist in einer Auflagenhöhe von 2.400 Stück erschienen. 14.830 Zahnpflegesets wurden an die Schulanfänger 2022/23 ausgegeben. 7.553 Zahnärztliche Kinderpässe wurden ausgegeben.

Gemeinsam mit vier verschiedenen Vertrauensdiensteanbietern wurden etwa 130 elektronische Zahnarzteausweise an die Zahnärzte im Land herausgegeben, um die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Telematikinfrastruktur zu schaffen.

**Hier geht es zur Youtube-Playlist der Videoserie „Zahni in M-V“*



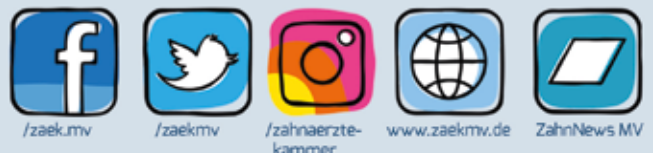


Impressum

Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Wismarsche Str. 304
 19055 Schwerin
 Fon: 0385 489306-80 | Fax: 0385 489306-99
 www.zaekmv.de | info@zaekmv.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern und mit Quellenangabe

FOLGEN SIE UNS



10 318 Kilometer entfernt

Über unsere unvergessliche Auslandsfamulatur auf den Philippinen

Statt nach abgeschlossenem Zahnmedizinstudium direkt ins Berufsleben zu starten, entschieden wir, Annika und Pia, die zahnärztliche Versorgung von Patienten auf dem Inselstaat im Rahmen eines Hilfseinsatzes zu übernehmen.

Ein Traum wird wahr

November 2019 – Bereits im 7. Semester wuchs der Wunsch, Zahnmedizin im internationalen Kontext zu verstehen und zu leben.

Die Covid-19-Situation verwehrt uns diesen zwei Jahre lang. Zudem führen viele zahnmedizinische Hilfsorganisationen bis heute keine Auslandseinsätze durch. Doch wir hielten an unserem Traum fest.

Oktober 2021 – Die Zusage für unseren Auslandseinsatz über den „Mabuhay – Hilfe zum Leben e. V.“ erreichte uns. Dr. Georg Lindner erleichterte uns die Vorbereitung ungemein durch einen schnellen und umfassenden Informationsaustausch. Dadurch hatten wir ausreichend Zeit, uns um das Visum, die Impfungen und die Spenden zu kümmern.

An dieser Stelle möchten wir dem Zahnmedizinischen Austauschdienst und dem Verein zur Förderung

der Zahnerhaltung in Greifswald e. V. herzlich für ihre finanzielle Unterstützung danken. Ein großes Dankeschön für die zahlreichen Sachspenden möchten wir den Firmen Hammacher, VOCO, NTI, Hahnenkratt, Ivoclar Vivadent, Septodont, und Frasaco aussprechen.

Mabuhay!

Oktober 2022 – Es war soweit! Als mittlerweile approbierte Zahnärztinnen reisten wir ins 10 318 Kilometer entfernte Bugko, einem kleinen Dorf in Nord-Samar (Philippinen). Mit einem freudigen „Mabuhay!“, was „Willkommen“ oder „Lebe lang“ bedeutet, empfing uns Schwester Veronica herzlich. Gemeinsam mit Schwester Sabine leitet sie die Mabuhay Saint Francis of Assisi Clinic. Dieser Komplex umfasst außer der Dentalstation unter anderem auch eine kleine allgemeinmedizinische Klinik, ein Labor und eine Wasseraufbereitung.

Masu-ol?

Erster Behandlungstag – Die Patienten standen im wahrsten Sinne des Wortes vor unserer Tür. Der von der Klinik bereit gestellte Wohnbereich grenzte direkt



Zahnärztliche Prävention in der örtlichen Grundschule (oben) und Gruppenfoto in der Schule Fotos: privat



Zahnärztliche Behandlung

an Wartezimmer und Behandlungsräume. Täglich um 8 Uhr starteten wir tatkräftig mit den Patientenbehandlungen. Dabei standen uns zwei philippinische Freiwillige an der Anmeldung und als Sprachvermittler zur Seite.

Die Philippinen sind durch regionale Sprach- und Dialektunterschiede gekennzeichnet. Einen Basiswortschatz des in Nord Samar gesprochenen Waray -Warays eigneten wir uns zügig an: „'Masu-ol?' – Haben Sie Schmerzen? oder ‚Banhod?‘ – Ist es schon taub?“ gehörten fortan zu unserem Standardvokabular.

In entwicklungsschwächeren Ländern medizinisch tätig zu sein, bedeutet Mangel und Verzicht? Das können wir nicht bestätigen! Alle Instrumente und Materialien waren in mehrfacher Ausführung vorhanden. Ausgestattet mit Stirnlampen und Improvisationstalent konnten wir Strom-, Wasserausfällen sowie Mängeln der in die Jahre gekommenen Behandlungseinheiten trotzen.

Friseurbesuch

Warum uns unsere Behandlungszeit eher an einen Friseursalon als an eine Zahnklinik erinnert: Mit Betreten des Zimmers versuchten viele Patienten, uns genaue Anweisungen zu geben, wie viele Zähne wir wie behandeln sollten. Nach anfänglichem Diskutieren konnten wir alle Patienten davon überzeugen, zunächst einen Zahnstatus zu erheben. Trotz anschließender Aufklärung über erhaltungswürdige Zähne und mögliche Füllungstherapien blieb unser Hauptarbeitsspektrum das Extrahieren von Zähnen und Wurzelresten. In diesem Zusammenhang ist das mangelnde Gesundheitsbewusstsein und -verständnis der Patienten zu nennen: nicht eingehaltene Folgetermine, 6er-Extraktionen bei 8-jährigen und 15-jährigen Mädchen, die Vollprothesen ihrem Restgebiss vorzogen.

Die beste Medizin

Nach den Eindrücken der ersten Tage war klar – wir wollten etwas Nachhaltiges bewirken!

Da Prophylaxe bekanntlich die beste Medizin ist, baten wir um die Durchführung eines Kariespräventionsprogramms in der Grundschule im Dorf.

Obwohl uns von Seiten der Klinik wenig Hoffnung gemacht wurde, bekamen wir in unserer letzten Woche die Bestätigung für unser Vorhaben von der Schulleiterin. Ausgestattet mit einem großen Modellgebiss besuchten wir für einen Vormittag jede Klasse. Zusammen mit den Kindern erarbeiteten wir spielerisch die wichtigsten Fakten zu Dauer und Häufigkeit des Zahnputzens und demonstrierten die richtige Zahnputztechnik. Leider stellen zuckerhaltige Lebensmittel eine erschreckend große Herausforderung auf den Philippinen dar.

Mit Ratespielen und kategorischen Einteilungen in gesunde und ungesunde Lebensmittel halfen wir den SchülerInnen, ihr Ernährungsbewusstsein zu erwei-

tern. Die Freude, die die Kinder bei unserem Besuch versprühten, war ein Riesengeschenk für uns. Dieser Vormittag war definitiv das Highlight unserer Auslandsfamulatur.

Zwischen den Behandlungen

Durch einheimische Feiern mit landestypischen Tänzen und traditionellen Gerichten tauchten wir tief in die philippinische Kultur ein.

Da Nord Samar alles andere als touristisch ist, gestalteten sich unsere freien Tage zu einem einmaligen Abenteuer. Studenten zeigten uns Orte, die sicher noch kein „Alien“ (so werden ausländische Personen im Gesetz bezeichnet) gesehen hat. Sonnenbaden an Traumstränden, Übernachten auf einsamen Inseln in Hütten am Meer, Anblicke beeindruckender Felsformationen und Erkunden wunderschöner Wasserfälle ließen unsere Herzen höherschlagen.

Besonders ist uns auch unsere Exkursion zur Universität mit dazugehöriger Zahnklinik in der nächstgelegenen Stadt in Erinnerung geblieben.

Über Nacht berühmt

Wer sich einmal wie ein Star fühlen möchte, ist hier genau richtig. Als große, blonde, junge Frauen waren wir der Mittelpunkt – überall und jederzeit. (Hunderte Social Media Accounts müssen übersät sein mit Bildern von uns und den Einheimischen.) Dagegen waren die sich um uns scharenden Kinder, die uns neugierig mit Fragen löcherten, überaus liebenswert.

Aufgewacht

Vier Wochen später – Wir hatten unseren Traum von der Auslandsfamulatur gelebt. Mit zahlreichen unvergesslichen Eindrücken im Gepäck endete unsere einzigartige Zeit auf den Philippinen. Ist eine Auslandsfamulatur empfehlenswert? Ja, definitiv! Alle, die Freude daran haben, einen Beitrag zur Unterstützung und Stärkung des Gesundheitssystems und -bewusstseins zu leisten, mit viel Begeisterung Menschen helfen und über ihren Horizont schauen möchten, sollten das Abenteuer „Arbeiten im Ausland“ wagen.

Wir sind unglaublich dankbar für unsere wertvollen Erfahrungen und planen bereits unseren nächsten Einsatz abroad.

Annika Wiesener & Pia Elen Becker



Fortbildung der KZV

Dokumentation und Qualitätsprüfung in der Zahnarztpraxis

Grundkenntnisse in der vertragszahnärztlichen Abrechnung werden vorausgesetzt

Referent: Gabriele Seyffert, Bereichsleiterin Berichtigung KZV M-V

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle Vertragszahnärzte, Mitarbeiter/-innen der Praxis sowie an Neu-, Quer- und Wiedereinsteiger, die mit den Abrechnungen der Leistungen aus dem KCH-Bereich vertraut sind.

Inhalt: 1. Dokumentation in der Zahnarztpraxis

- gesetzliche und vertragliche Grundlagen
- wie, wann und was => plausibel dokumentieren
- Mindestangaben von Leistungen für regresssichere Dokumentation
- Erläuterungen anhand von Karteikarten-Beispielen
- Fallkommentare => wann und warum
- häufig festgestellte Fehler

2. Qualitätsprüfung und -beurteilung

- neue Prüfmethode per Gesetz
- was, warum und wer wird geprüft
- Prüfablauf anhand von Fallbeispielen
- die Konsequenzen aufgrund der Prüfergebnisse

Im Vorfeld eingereichte Fragen zum Thema sind wünschenswert und werden im Seminar gern beantwortet: gabriele.seyffert@kzvmv.de.

Wann: 10. Mai 2023, 14–17.30 Uhr in Rostock

Punkte: 4

Gebühr: 75 Euro (inkl. Schulungsmaterial und Verpflegung)

Die vertragszahnärztliche Abrechnung von Zahnersatz-Leistungen

Grundkenntnisse in der vertragszahnärztlichen Abrechnung werden vorausgesetzt

Referent: Anke Schmill, Abteilungsleiterin Prothetik KZV M-V

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle Mitarbeiter der Praxis und an Quer- und Wiedereinsteiger, die mit den BEMA-Leistungen aus dem Bereich Zahnersatz vertraut sind.

Inhalt: Dieses Seminar ermöglicht ein tieferes Kennenlernen der Festzuschuss-Systematik mit folgenden Schwerpunkten: Regelversorgung, gleichartiger- und andersartiger Zahnersatz, Begleitleistungen, Härtefälle, Mischfälle, Ausfüllhinweise der Heil- und Kostenpläne, Beispiele zu den Befundklassen 1–8 in Bezug auf die Zahnersatz- und Festzuschuss-Richtlinien des G-BA, Hinweise zur Vermeidung von Abrechnungsfehlern, Dokumentation, neue Befundkürzel (EBZ).

Im Vorfeld eingereichte Fragen zum Thema sind wünschenswert und werden im Seminar gern beantwortet:

anke.schmill@kzvmv.de

Wann: 24. Mai, 14–17.30 Uhr, Rostock

8. November, 14–17.30 Uhr, Schwerin

Punkte: 4

Gebühr: 75 Euro (inkl. Schulungsmaterial und Verpflegung)

Die vertragszahnärztliche Abrechnung von kieferorthopädischen Leistungen

Grundkenntnisse in der vertragszahnärztlichen Abrechnung werden vorausgesetzt

Referent: Susann Wünschowski, Bereichsleiterin KFO KZV M-V

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle Mitarbeiter der Praxis und an Quer- und Wiedereinsteiger, die mit den Leistungen aus dem Bereich Kieferorthopädie vertraut sind.

Inhalt:

- zeitlicher Ablauf einer kieferorthopädischen Behandlung
- Kieferorthopädische Plan- und Einzelleistungen
- Die Abrechnung von Material- und Laborkosten sowie die Zuordnung von BEL-II-Positionen (Bsp. Reparaturmaßnahmen, GNE und Herbstscharnier)
- Hinweise zur Vermeidung von Abrechnungsfehlern > srB-Anträgen
- Aktuelles (z. B. EBZ)

Im Vorfeld eingereichte Fragen zum Thema sind wünschenswert und werden im Seminar gern beantwortet: susann.wuenschowski@kzvmv.de.

Wann: 25. Oktober, 14–17 Uhr, Schwerin

Punkte: 4

Gebühr: 75 Euro (inkl. Schulungsmaterial und Verpflegung)

Die Anmeldung kann per E-Mail: mitgliederwesen@kzvmv.de oder per Fax: 0385/5492-498 unter Angabe von **Nachname, Vorname; Praxisname; Abrechnungsnummer, Seminar/Termin**, erfolgen. (Ansprechpartnerin: Doreen Eisbrecher/Tel. 0385/5492-131, KZV M-V, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin)

Zahl des Monats

2 480 Approbationen wurden im Jahr 2021 im Bereich Zahnmedizin erteilt. Dies zeigt, dass die Begeisterung für den zahnärztlichen Beruf weiterhin ungebrochen ist. **(Quelle: KZBV)**

Service der KZV

Nachfolger gesucht

In folgenden Planungsbereichen werden Nachfolger für allgemeinärztliche Praxen gesucht: Bad Döberan, Greifswald, Güstrow, Ludwiglust, Mecklenburg-Strelitz, Müritzt, Neubrandenburg, Nordvorpommern, Nordwestmecklenburg, Ostvorpommern, Rostock, Rügen, Schwerin und Stralsund.

Nachfolger für **kieferorthopädische Praxen** werden gesucht in den Planungsbereichen Ludwiglust und Rügen.

Die Praxis abgebenden Zahnärzte bleiben zunächst anonym.

Führung von Börsen

Bei der KZV M-V werden nachstehende Börsen geführt und können bei Bedarf angefordert werden:

- Vorbereitungsassistenten/angestellte Zahnärzte suchen Anstellung;
- Praxis sucht Vorbereitungsassistent/Entlastungsassistent/angestellten Zahnarzt;
- Praxisabgabe;
- Praxisübernahme;
- Übernahme von Praxisvertretung

Sitzungstermine des Zulassungsausschusses

14. Juni (Annahmestopp von Anträgen: 17. Mai bzw. Anträge MVZ 3. Mai)

13. September (Annahmestopp von Anträgen: 16. August bzw. Anträge MVZ 2. August)

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Anträge an den Zulassungsausschuss **vollständig** mindestens vier Wochen vor der Sitzung des Zulassungsausschusses bei der KZV M-V, Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses in 19055 Schwerin,

Wismarsche Straße 304, einzureichen sind. **Anträge zur Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ)** sollten **vollständig spätestens 6 Wochen vor** der entsprechenden **Sitzung** bei der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses **vorliegen**. Für die Bearbeitung und Prüfung der eingereichten Anträge und Unterlagen wird von der Geschäftsstelle des Zulassungsausschusses dieser Zeitraum vor der Sitzung des Zulassungsausschusses benötigt. Diese Frist dürfte auch im Interesse des Antragstellers sein, da fehlende Unterlagen noch rechtzeitig angefordert und nachgereicht werden können. Der Zulassungsausschuss beschließt über Anträge gemäß der §§ 18, 26-32b der Zulassungsverordnung für Vertragszahnärzte grundsätzlich nur bei Vollständigkeit der Antragsunterlagen. Anträge mit unvollständigen Unterlagen, nichtgezahlter Antragsgebühr oder verspätet eingereichte Anträge werden dem Zulassungsausschuss nicht vorgelegt.

Nachstehend aufgeführte Anträge/Mitteilungen erfordern die Beschlussfassung des Zulassungsausschusses:

- Zulassung, Teilzulassung, Ermächtigung;
- Ruhen der Zulassung;
- Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes;
- Verlegung des Vertragszahnarztsitzes (auch innerhalb des Ortes);
- Führung einer Berufsausübungsgemeinschaft (Genehmigung nur zum Quartalsanfang);
- Verzicht auf die Zulassung.

Näheres unter Tel. 0385-54 92-130 oder unter der E-Mail: mitgliederwesen@kzvmv.de). **KZV**

Beschlüsse des Zulassungsausschusses		
Name	Vertragszahnarztsitz	ab/zum
Ende der Zulassung		
Dr. Jörg Hamann	18109 Rostock, Schiffbauerring 16	30.12.2022
Dr. Dagmar Hamann	18109 Rostock, Schiffbauerring 16	30.12.2022
Kristina Stopar	18109 Rostock, Schiffbauerring 16	30.12.2022
Dr. Silvia Schmücker	18109 Rostock, Schiffbauerring 16	31.12.2022
Dr. Sabine Reinhardt	18055 Rostock, Timmermannstrat 6	31.12.2022
Dr. Ute Dobbertin	19053 Schwerin, Voßstraße 23	31.12.2022
Dr. Martina Minnich	17491 Greifswald, Ernst-Thälmann-Ring 66	31.12.2022
Jan Hübner	17454 Zinnowitz, Alte Strandstraße 16	06.01.2023
Jörg Linzen	18546 Sassnitz, Hiddenseer Str. 25	31.01.2023

Iris Töpke	17373 Ueckermünde, Chausseestraße 22	31.01.2023
Torsten Schütt	18435 Stralsund, Hans-Fallada-Straße 7	31.03.2023
Liane Wellenbrock	19386 Lübz, Goldberger Straße 28	31.03.2023
Dr. Birgit Valerius	18528 Bergen, Königsstraße 23b	31.03.2023
Isaura Dünnebacke	23968 Wismar, Zierower Landstraße 3	31.03.2023
Sabine Rother	17213 Malchow, Rostocker Straße 7a	31.03.2023
Dr. Konstanze Schröder	17252 Mirow, Fritz-Reuter-Str. 6	31.03.2023
Reinhard Scholz	19370 Parchim, Putlitzer Straße 5a	31.03.2023
Angestelltenverhältnisse		
<i>angestellter Zahnarzt</i>	<i>in Praxis</i>	<i>zum</i>
Genehmigung der Anstellung		
Benjamin Kranz	Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, 17153 Stavenhagen	26.01.2023
Dr. Ulrike Meyer-Engel	Dr. Ivonne Backhaus, 18106 Rostock	26.01.2023
Sandra Lehmann	Sandra Bahr, 18528 Bergen	26.01.2023
Lucas Dobberkau	Dr. Reno Hermann, 18230 Ostseebad Rerik	26.01.2023
Rebekka Tiedt	Dr. Ines Günther, 17498 Neuenkirchen	26.01.2023
Regine Stemme	Jan Gewert, 19370 Parchim	26.01.2023
Dr. Melanie Scheel	Dr. Karl-Heinz Brietze, 18311 Ribnitz-Damgarten	01.02.2023
Richard Martin Bauer	MVZ Zahnzentrum Rostock, 18057 Rostock	01.02.2023
Wiebke Weißenborn	Heike Weißenborn, 17389 Anklam	01.02.2023
Johanna Muderack	Dr. Astrid Scheumann-Mücke, 18181 Graal-Müritz	01.02.2023
Patricia Strümpfer	Frank Zech, 18107 Rostock	01.02.2023
Lukas Belau	BAG Stefanie und Erik Tiede, 18106 Rostock	01.02.2023
Anita Heusser	Johannes Heller, 23966 Bad Kleinen	01.03.2023
Ende der Anstellung		
Dr. Alexander Sadek	Dr. Christian Bork, 18356 Barth	16.12.2022
Dr. Melanie Scheel	Jörn Thürkow, 18337 Marlow	31.12.2022
Dr. Romy Baumgürtel	Dr. Torsten Banhardt, 18236 Kröpelin	31.12.2022
Dr. Sylvia Schwarz	Melanie Schwarz, 18069 Lambrechtshagen	31.12.2022
Jan Reiff	Dr. Bärbel Patzer, 18435 Stralsund	31.01.2023
Ende der örtlichen Berufsausübungsgemeinschaft		
Dr. Jörg Hamann, Dr. Dagmar Hamann, Kristina Stopar und Dr. Silvia Schmücker	18109 Rostock, Schiffbauerring 16	30.12.2022
Dr. Konstanze Schröder und Dörte Schröder-Jarchow	17252 Mirow, Fritz-Reuter-Straße 6	31.03.2023
Liane Wellenbrock und Katja Schwarz	19386 Lübz, Goldberger Straße 28	31.03.2023

Dentalinstrumente

Auf die richtige Pflege kommt es an

Zahnärztliche Übertragungsinstrumente sind die wichtigsten technischen Arbeitsmittel, die täglich in einer Zahnarztpraxis zum Einsatz kommen. Im Gespräch mit Frank Teichert, Mitarbeiter des Dentalherstellers NSK, klären wir, worauf bei der korrekten Pflege besonders zu achten ist, um teure Ausfälle und unnötige Reparaturen zu vermeiden.

Zahnärztinnen und Zahnärzte wundern sich immer mal wieder über eine vermeintlich kurze Lebensdauer von Dentalinstrumenten. Wie beurteilen Sie solche Aussagen?

Hand- und Winkelstücke werden in absoluter Präzisionsarbeit gefertigt, enthalten kleinste Bauteile und bestehen aus verschiedenen Materialien. Ihre Qualität und Verarbeitung wurde in den letzten Jahren immer weiter optimiert. Ich denke, alle namhaften Firmen arbeiten ständig daran, die Produkte zu verbessern und noch haltbarer zu machen.

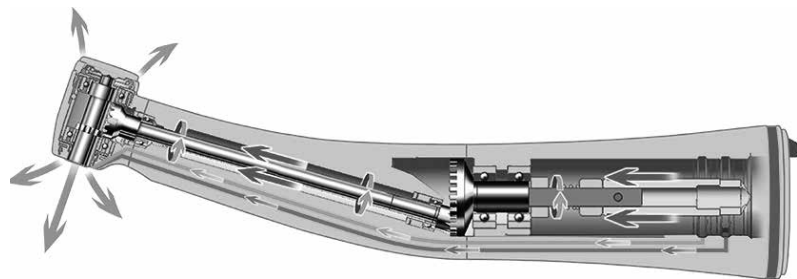
Warum haben Zahnarztpraxen Ausfälle bei den Übertragungsinstrumenten?

Oft liegt es an den wichtigsten Dingen in der Zahnarztpraxis überhaupt, an Fehlern, die man bei der hygienischen Aufbereitung machen kann. Vor Jahrzehnten noch wurden Instrumente wahrscheinlich zweimal am Tag geölt und einmal pro Woche autoklaviert. So war auch bei nicht ganz perfektem Fokus auf die Aufbereitung meist ein ausreichender Schmierfilm im Instrument vorhanden. Heute gibt es glücklicherweise strikte Vorgaben zur hygienischen Aufbereitung. Umso mehr muss dann allerdings auf eine absolut korrekte Pflege des Instruments geachtet werden. Und hier können auch kleine Fehler und Nachlässigkeiten hohe Reparaturkosten verursachen.

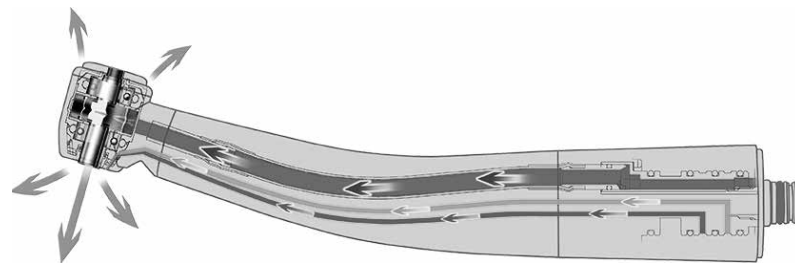
Wunderwerke der Feinmechanik

Dentale Hand- und Winkelstücke sowie Turbinen sind kleine Wunderwerke der Feinmechanik. Um die Leistung und Haltbarkeit immer weiter zu verbessern, werden verschiedenste Materialien kombiniert, Bauteile verkleinert und optimiert. Es gibt ein Zusammenspiel von unterschiedlichen Materialien: Metalle wie Edelstahl oder Titan, aber auch Keramik und Kunststoffe werden verbaut. All diese Materialien sind so konzipiert, dass sie den modernen Hygieneanforderungen zur Aufbereitung entsprechen. Aber trotzdem werden die Instrumente heute aufgrund der vorhandenen Aufbereitungstechnologien stark schwankenden Temperaturen und chemischen Einflüssen ausgesetzt, die den Materialien viel abverlangen.

Aber die hygienische Aufbereitung nach den Richtlinien des Robert Koch-Instituts ist wichtig und wird gefordert. Worauf sollte besonders geachtet werden?



Aufbereitung Winkelstück



Aufbereitung Turbine

Fotos: NSK (5)

Schauen wir uns ein zahnärztliches Winkelstück bzw. eine Turbine einmal in einer Schnittzeichnung an.

Im Inneren der Instrumente gibt es verschiedenste Kanäle für Luft- und Wasserzuführung sowie sehr viel Mechanik und alles ist umgeben von einer äußeren Hülle. Alle diese Flächen und Teile müssen mindestens gereinigt und desinfiziert werden; dabei ist es egal, wie das Instrument – semikritisch oder kritisch B – klassifiziert wird.

Kritisch klassifizierte Instrumente werden auf jeden Fall maschinell gereinigt und thermisch desinfiziert, geölt, eingeschweißt und autoklaviert.

Semikritische Instrumente muss man hingegen nicht zwingend thermisch aufbereiten, sondern kann diese auch manuell und chemisch aufbereiten. Dies ist allerdings keine allgemeingültige,

verbindliche Aussage für das gesamte Bundesgebiet, da wir lokal unterschiedliche Anforderungen vorfinden.

Ölen, ölen, ölen

Was sind die häufigsten Fehler, die während der Aufbereitung gemacht werden können?

Ich schaue bei meiner Fehlersuche in der Zahnarztpraxis immer danach, wo der Ölfluss unterbrochen wurde bzw. wo es an Öl mangelt. Manchmal wird den Praxen empfohlen, die Instrumente nicht zu „überölen“. Dies ist jedoch nicht möglich; ein Instrument kann man nicht „überölen“. Selbst wenn das Instrument über Jahre in Öl liegen würde, nähme es keinen Schaden. Schaden nimmt es aber durch zu wenig Öl. Bei einem Auto zum Beispiel schwimmen das Getriebe und die beweglichen Teile komplett im Öl. Fehlt das Öl, bleibt Ihr Auto innerhalb kürzester Zeit stehen und Sie brauchen in fast allen Fällen einen neuen Motor. Auch das Dentalinstrument kann nur mit ausreichend Öl funktionieren. Durch die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen wird das Öl aber immer wieder komplett entfernt. Wenn also einmal nicht geölt wird, ergeht es dem Dentalinstrument ähnlich wie dem Auto: Es geht kaputt.

Nach dem Ölen sollte Zeit eingeplant werden, damit überschüssiges Öl ablaufen kann. Zu diesem Zweck gibt es passende Instrumentenständer. Bevor das Instrument am Patienten verwendet wird, empfiehlt jeder Hersteller, dieses über dem Speibecken ca. 20 Sekunden laufen zu lassen und erst dann im Patientenmund zu verwenden.

Der richtige Adapter

Bei der manuellen Aufbereitung und der Verwendung von chemischen Mitteln ist vor allem auf die Verwendung der richtigen Adapter und die Freigabe des Mittels durch den Hersteller des Instrumentes zu achten. Denn nicht alle Adapter bedienen auch alle Kanäle im Instrument. Wenn der falsche Adapter verwendet wird, sieht man dies auf den ersten Blick nicht.

Denn wenn hinten in das Instrument etwas hineingesprüht wird, tritt die Flüssigkeit am Kopf aus; man sieht jedoch nicht unbedingt, aus welchem Kanal des Instruments. Selbst bei der Verwendung der richtigen Adapter muss regelmäßig geprüft werden, ob alle O-Ringe auf diesen vorhanden und intakt sind. Nach der chemischen Aufbereitung muss die Chemie mit Druckluft ausgeblasen werden. Auch hier muss der richtige Adapter verwendet werden. Erst danach darf geölt werden. Dazu wird der Öl-Adapter genommen und nicht der Adapter von der Chemie. Wird das nicht gemacht, löst die verbliebene Chemie das Öl und der Schmierfilm reißt ab.

Mit Druckluft trocknen

Bei der Aufbereitung im Thermodesinfektor ist darauf zu achten, dass auch hier das Instrument nach der Aufbereitung mit Druckluft innen getrocknet wird (auch bei einem Thermodesinfektor mit Trocknung). Wir empfehlen dazu eine Druckluftpistole mit passendem Adapter. Wird das nicht gemacht und man gibt Öl in das Instrument, schwimmt das Öl auf dem verbliebenen Chemie-/Wasserfilm und wird durch die Motor-Kühlluft oder beim Autoklavieren ausgetrieben. Ist das Instrument innen trocken, kann es geschmiert, eingeschweißt und autoklaviert werden oder darf bei semikritischen Instrumenten direkt wiederverwendet werden.

Keine Sprüh-Desinfektion

Ein weiterer Fehler bei der Vorbehandlung ist das Einsprühen von Instrumenten mit Desinfektionsmittel. Dabei kriecht das Desinfektionsmittel in die Öffnungen der Instrumente (z. B. Spannzange), was eine Entschmierung verursacht. Hier sind dünne Desinfektionstücher empfehlenswert.

Oft wird die sogenannte Spannzangen-Ölung empfohlen. Was ist das genau?

Richtiger wäre hier der Begriff Spannzangen-Pflege. Der Zweck dieser Maßnahme ist es, Schleif-Rückstände, die sich zwischen den Spannbacken festsetzen, auszuspülen. Hierzu nimmt man praktischerweise die Ölflasche mit einem passenden Adapter, drückt auf den Spannzangen-Deckel und gleichzeitig gibt man einen kurzen Sprühstoß vorne in die Spannzange. Dies sollte auf jeden Fall manuell erfolgen. Es gibt zwar Geräte, die eine Spannzangenpflege versprechen, es ist immer aber wichtig, den Spannzangen-Deckel zu drücken. Nur so wird die Spannzange geöffnet und der Abrieb kann ausgespült werden. Das funktioniert mit einem Gerät nicht bzw. nur mit einem enormen Kraftaufwand.

Immer das passende Instrument

Wie kann man noch dafür sorgen, dass die Haltbarkeit der Instrumente verlängert bzw. sichergestellt wird?

Ganz wichtig ist es, für die jeweilige Anwendung immer das passende Winkelstück bzw. Turbine zu verwenden. Zum Exkavieren sollte ein grünes Winkelstück verwendet werden. Für die Prophylaxe-Anwendung mit Schleifpasten die dafür konzipierten Prophylaxe-Winkelstücke, die ein extra geschütztes Lager und Getriebe besitzen. Zum Kronentrennen kommt das rote Winkelstück zum Einsatz. Das blaue Winkelstück kann für Knochenfräsen und Gummipolierer verwendet werden.

Bei Turbinen ist darauf zu achten, dass die verwendeten Diamanten und Bohrer für Geschwindigkeiten über 200 000 Umdrehungen geeignet sind.



Zahnärztliche Instrumente können durch falsche oder nachlässige Pflege beschädigt werden.

Verwenden Sie möglichst kurze Instrumente in roten Winkelstücken und Turbinen; denn so verringert sich die Hebelwirkung auf die Kugellager. Ebenso empfehlen die meisten Hersteller nach ca. 20 Betriebsminuten eines Winkelstücks oder einer Turbine eine Ölung. Das bedeutet, dass bei längerem Beschleifen das Instrument nochmals geölt werden sollte.

Das sind sehr viele Dinge, auf die eine Zahnarztpraxis achten muss. Kann man den ganzen Vorgang automatisieren?

Es gibt Geräte diverser Hersteller, die eine komplette semikritische Aufbereitung versprechen. Aber

auch hier müssen Anwender verschiedene Dinge beachten. Diese Geräte sind dazu konzipiert, die Winkelstücke wie gefordert nach jedem Patienten aufzubereiten. Passiert das nicht, wird auch hier der Ölfilm abreißen. Ebenso ist darauf zu achten, dass bei den Geräteadaptern alle O-Ringe vorhanden und intakt sind, denn nur so kann das Öl auch durch das Winkelstück fließen.

ZÄK Berlin/Referat Praxisführung

aus: MBZ 9|22

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Zahnärztekammer Berlin

Gesund beginnt im Mund – für alle!

Der Tag der Zahngesundheit 2023, der wie jedes Jahr am 25. September stattfindet, nimmt die Schwierigkeiten vulnerabler Gruppen in den Blick, ihre Gesundheit, vor allem ihre Zahngesundheit, aktiv in die Hand zu nehmen. Unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – für alle!“ diskutieren wir die Frage, welche Herausforderungen es gibt und möchten eine breite Öffentlichkeit dafür sensibilisieren. Rund um den Tag der Zahngesundheit 2023 werden wir außerdem Möglichkeiten der gesundheitlichen Teilhabe aufzeigen, unterstützende Angebote vorstellen und die Gesundheitskompetenz, speziell die Zahngesundheitskompetenz, durch Aufklärung und Informationen stärken.

Steuerberatung mit integrierter Rechtsberatung

speziell für Zahnärzte und Zahnarztkooperationen

Regionale Ansprechpartner und direkte Mandatsbetreuung in einer unserer bundesweit rund 120 Partnerkanzleien kombiniert mit der Expertise der gesamten ETL-Gruppe ermöglichen eine persönliche und zugleich interdisziplinäre Beratung. Profitieren Sie von der Gründung über die erfolgreiche Expansion bis zur Praxisabgabe von unserem auf Ihre Branche abgestimmten Beratungskonzept.

Ihre zentrale Ansprechpartnerin

Janine Peine
Steuerberaterin
(030) 22 64 34 24

ETL ADVISION

Mauerstraße 86–88 | 10117 Berlin
(030) 22 64 12 48 | etl-advice@etl.de
etl-advice.de

Schon von unserem
neuen Podcast
HEALTHCARE TAX & LAW
gehört?



Neue Veranstaltungsreihe geplant

Rostocker Alumniverein startet im Mai

Der Anfang 2022 neu gegründete „Verein zur Förderung der Auszubildenden und Studierenden an der Universitätsmedizin Rostock e. V.“ (kurz: VFAS-UMR) blickt zu Beginn des neuen Jahres auf sein erfolgreiches erstes Vereinsjahr zurück. Highlight des Gründungsjahres war ohne Zweifel der Gesellschaftsabend, der am 6. Oktober 2022 im Festsaal des Radisson Blu Hotels erfolgreich seine Premiere feiern konnte.

Auch im neuen Jahr möchte der Verein, der Human- und Zahnmedizinern gleichermaßen offensteht, auf sich aufmerksam machen. Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe geben Kollegen der Universitätsmedizin Rostock einen persönlichen Einblick in ihren Fachbereich.

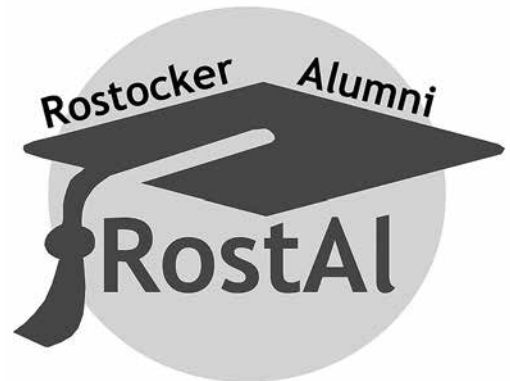
Den Auftakt macht am 4. Mai 2023 Prof. Dr. Thomas Thiele (Leiter der Transfusionsmedizin) mit seinem Vortrag „Vakzin-induzierte immune thrombotische Thrombozytopenie“. Am 1. Juni folgt Prof. Dr. Ekkehardt Kumbier mit seinem Beitrag „Psychiatrie in der DDR: Zwischen Hilfe, Verwahrung, Missbrauch?“.

Die weiteren Titel unserer Vortragsreihe finden Sie unter <https://www.med.uni-rostock.de/ueber-uns/vfas-umr>.

Neben den besten Physika sollen zukünftig auch die besten Promotionsarbeiten der Human- und Zahnmedizin ausgezeichnet werden. Die Vergabe der Preise findet im Rahmen des zweiten Galaabends statt, der in diesem Jahr am 5. Oktober 2023 geplant ist.

Wenn auch Sie über die Aktivitäten des Vereins auf dem Laufenden gehalten werden möchten, lassen Sie uns gerne über alumni@med.uni-rostock.de Ihre Kontaktdaten, bevorzugt Ihre E-Mail-Adresse, zukommen.

VFAS-UMR



Gründungsmitglied Prof. Dr. Andreas Wree, Seniorprofessor des Instituts für Anatomie (I.) und Prof. Dr. Clemens Schafmayer, Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie während des Gesellschaftsabends im Gespräch.
Foto: Jenny Burmeister

Spitze erneut ins Amt gewählt

Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) am 2./3. Dezember 2022 in Bad Homburg v.d.H. fanden turnusgemäß die Wahlen zum Vorstand statt. Als Präsident der DGFDT wurde Prof. Dr. Alfons Hugger (Düsseldorf) einstimmig wiedergewählt. Ebenso bleibt Dr. Bruno Imhoff (Köln) nach einstimmiger Wahl als Vizepräsident eine weitere Legislaturperiode im Amt. Beide dankten den Mitgliedern für deren Vertrauen und versprachen, die Herausforderungen der nächsten Jahre anzunehmen und die Positionierung der Funktionsgesellschaft in der DGZMK weiter zu fördern. Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (Hamburg) wurde als Generalsekretär und Univ.-Prof. Dr. Peter Ottl (Rostock) als Rechnungsführer der Funktionsgesellschaft im Amt bestätigt.

Dr. Steffani Görl (Frankfurt) ergänzt den erweiterten Vorstand und zeichnet für die Organisation der Jahrestagungen der DGFDT verantwortlich. Die Beisitzer Prof. Dr. Bernd Kordaß (Greifswald) und Dr. Daniel Weber (Marburg) betreuen die Bereiche Arbeitskreis Orale Kauphysiologie und Öffentlichkeitsarbeit, Mitglieder und Homepage.



DGFDT

Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und -therapie
Die Funktionsgesellschaft

Funktionsanalyse und Kieferrelationsbestimmung“ veröffentlicht werden, die unter der Leitung von Prof. Hugger und Prof. Kordaß erstellt wurde. Parallel konnten die Arbeiten an der wissenschaftlichen Mitteilung „Therapie craniomandibulärer Dysfunktionen“, koordiniert von Dr. Imhoff und PD Ahlers, in einer Neufassung veröffentlicht werden. Die Fachinformationen können unter www.dgft.de abgerufen werden. Weitere Leitlinienprojekte sind in Arbeit und sollen im Verlauf

der nächsten beiden Jahre abgeschlossen werden. Die DGFDT dankt allen Spezialisten und Experten anderer Fachgesellschaften, die zum Gelingen unserer Leitlinien beitragen haben.

Autor: Dr. Bruno Imhoff,
imhoff@dgft.de



: Der alte und neue Vorstand der DGFDT, v.l.n.r.: Prof. Dr. Alfons Hugger (Präsident), Dr. Bruno Imhoff (Vizepräsident), Priv.-Doz. Dr. M. Oliver Ahlers (Generalsekretär) und Univ.-Prof. Dr. Peter Ottl (Rechnungsführer) Foto: Imhoff

Alles im Blick: Gebühren-App

Seit kurzem ist sie auf dem Markt und wird viel genutzt: die Gebühren-App. Sie bietet einen Überblick über die Gebührenpositionen, die für die vertragszahnärztliche Versorgung grundlegend sind, sowie die Abrechnungsbestimmungen. Die „Gebühren-App“ ist als wichtiges Handwerkszeug für die Teams in den Zahnarztpraxen für ihre tägliche Arbeit gedacht.

Den Zugangscode für die Nutzung der App erhalten Interessierte über das Mitgliederwesen: Antje Peters, Tel. 0385-54 92-130, bzw. Doreen Eisbrecher, Tel. 0385-54 92-131,

bzw. per E-Mail: mitgliederwesen@kzvmv.de. BEMA, GOZ und GOÄ: Hinter diesen Abkürzungen verbergen sich Gebührenverzeichnisse, die in der vertragszahnärztlichen Versorgung für die Beschreibung der zahnärztlichen Leistungen und deren Abrechnung innerhalb der gesetzlichen Krankenversicherung benötigt werden. Die einzelnen Gebührenpositionen dieser und weiterer Verzeichnisse sind zusammen mit den Abrechnungsbestimmungen in der neuen „Gebühren-App“ aufgeführt.

KZV

Dokumentation in der Zahnarztpraxis

Teil 3 – Dokumentation bei dentalen Implantaten

Was ist gesetzlich gefordert?

Anknüpfungspunkt für die mit der Versorgung von Patienten mit Dentalimplantaten verbundene Dokumentation sind Paragraph 9 der Berufsordnung der Zahnärztekammer M-V sowie Paragraph 630f des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), wonach der behandelnde Zahnarzt verpflichtet ist, eine Patientenakte zu führen, in der sämtliche aus fachlicher Sicht für die derzeitige oder künftige Behandlung wesentlichen Maßnahmen und deren Ergebnisse aufzuzeichnen sind.

Weitere Dokumentationspflichten für Dentalimplantate im engeren Sinne ergeben sich aus Paragraph 15 Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV) sowie Artikel 18 der EU-Verordnung 2017/745 für Medizinprodukte, Medical Device Regulation (MDR). Nahtmaterial, Klammern, Zahnfüllungen, Zahnspangen, Zahnkronen, Schrauben, Keile, Zahn- bzw. Knochenplatten, Drähte, Stifte, Klemmen und Verbindungsstücke sind keine Dentalimplantate im engeren Sinne und sind nach Artikel 18 Absatz 3 MDR von dieser Dokumentationspflicht ausgeschlossen.

Was heißt das für die Praxis?

Daraus folgt, dass der behandelnde Zahnarzt, wie bei allen anderen Behandlungen auch, eine umfassende Dokumentation, entweder in Papierform oder elektronisch, führen muss. Dazu zählen gemäß Pa-

ragraf 630f Absatz 2 BGB Anamnese, Diagnosen, Untersuchungen, Untersuchungsergebnisse, Befunde, Therapien und ihre Wirkungen, Eingriffe und ihre Wirkungen, Einwilligungen und Aufklärungen sowie Arztbriefe.

Bei der Implantation von Dentalimplantaten sind dem Patienten zudem die vom Hersteller des Implantats zu liefernden Angaben (Absatz 1 Artikel 18 MDR) durch den behandelnden Zahnarzt in einer Form bereitzustellen, die einen schnellen Zugang zu den Informationen ermöglicht, und gleichzeitig ein Implantationsausweis, der die Angaben zu ihrer Identität enthält, zur Verfügung zu stellen. Der Implantationsausweis soll nachfolgende Angaben enthalten (Implantathersteller liefern oft Ausweise mit, die die Vorgaben erfüllen und an den Patienten weitergegeben werden können):

- Vor- und Zuname des Patienten
 - Name und Adresse der Einrichtung, in der die Implantation durchgeführt wurde
 - Datum der Implantation
 - Bezeichnung des Implantats, Art und Typ
 - Los- oder Seriennummer des Implantats, Unique Device Identification (UDI)
 - Name, Anschrift und Webseite des Herstellers
- Außerdem sind dem Patienten nachfolgende Informationen zur Verfügung zu stellen:
- alle Warnungen und vom Patienten oder Angehörigen der Gesundheitsberufe zu ergreifenden

Vorkehrungen oder Vorsichtsmaßnahmen im Hinblick auf Wechselwirkungen mit nach vernünftigem Ermessen vorhersehbaren äußeren Einwirkungen, medizinischen Untersuchungen oder Umgebungsbedingungen

- Angaben zur voraussichtlichen Lebensdauer des Produkts und zu den notwendigen Folgemaßnahmen
- etwaige weitere Angaben, um den sicheren Gebrauch des Produkts durch den Patienten zu gewährleisten, einschließlich der in Anhang I Abschnitt 23.4 Buchstabe u angegebenen Informationen (gesamte qualitative und quantitative Informationen zu den Werkstoffen und Stoffen, mit denen Patienten in Berührung kommen können)

Eine patientenbezogene Chargendokumentation wie bei aktiven implantierbaren Medizinprodukten (z. B. Herzschrittmacher) oder implantierbaren Medizinprodukten wie Herzklappen oder Gelenkersatz für Hüfte oder Knie ist gemäß Anlage 3 zu Paragraph 15 Absatz 1 und 2 MBetreibV für Dentalimplantate nicht vorgeschrieben.

Trotzdem kann eine Dokumentation in der Patientenkartei sinnvoll sein, um bei der definitiven Versorgung, bei Reparaturen oder sonstigen Gründen eine genaue Identifizierung der Implantate möglich zu machen.

Matthias Geödert
Ausschuss zahnärztliche
Berufsausübung und Hygiene

Alles über Werbung zum Heilwesen

Ausführlich und objektiv kommentiert

Das Gesetz über die Werbung auf dem Gebiet des Heilwesens dient zunächst dem Schutz der Endverbraucher, die aufgrund der beworbenen Waren und Leistungen, aber auch aufgrund der spezifischen psychischen Notlage und der mangelnden Sachkenntnis besonders schutzbedürftig sind.

Besondere gesundheitliche Risiken, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und Kontraindikationen, aber auch Gewöhnungs-, Sucht- und Missbrauchsgefahren sowie die in der Regel fehlende Sachkenntnis im Hinblick auf die beworbenen Waren rechtfertigen verschiedene produkt-, werbeverhaltens- und anwendungsbezogene Verbote und Einschränkungen der Publikumswerbung.

Gewisse Werberestriktionen und inhaltliche Vorgaben sind auch gegenüber Fachkreisen normiert. Stets stehen die Grundsätze der Wahrheit, Klarheit, Objektivität und Sachlichkeit im Vordergrund.

Der Kommentar erläutert ausführlich und objektiv das HWG mit seinen Bezügen zum europäischen Recht sowie zu den wettbewerbsrechtlichen Grundlagen des UWG.

Vorteile auf einen Blick:

- ausführlich und objektiv kommentiert
- mit Bezügen zum europäischen Recht
- wettbewerbsrechtliche Grundlagen des UWG

Zur Neuauflage:

Berücksichtigt wurden die Neuregelungen betreffend

- HWG zur Werbung für Fernbehandlungen,
- TierarzneimittelVO und TierAMG,
- MedizinprodukteVO,
- UWG (insbesondere zur Influencerwerbung und zur Stärkung des Verbraucherschutzes),
- aktuelle Rechtsprechung zu COVID-19,
- Digitalisierung im Gesundheitswesen,
- Compliance-Fragen (unter Einbeziehung der Spruchpraxis des FSA).

Das Werk wendet sich an Arzneimittelhersteller, Apotheker, Verbände, Rechtsanwaltschaft und an Richterschaft.

Quelle: Verlag C.H.BECK



Doepner / Reese,
Heilmittelwerbegesetz
C.H.BECK,
4. Auflage, 2023
XVIII, 1028 S., Hardcover (Leinen) 199,00 €
ISBN 978-3-406-79381-3

Praxisabgabe

Hansestadt Rostock

Etablierte, umsatzstarke ZA-Praxis mit routiniertem Praxisteam für 1 – 2 Behandler günstig abzugeben. **Chiffre-Nr. 1170**



Markt

Ihr Abrechnungsservice

- Wir übernehmen Ihre zahnärztliche Abrechnung komplett oder in Teilbereichen
- Wir arbeiten mit allen gängigen Abrechnungssoftwareprogrammen inkl. Charly/Solutio
- Wir unterstützen Sie bei der Strukturierung Ihrer Verwaltung

Lassen Sie sich von uns überzeugen!

ZmA&O Carmen Schildt

Telefon 040 609430670 · c.schildt@zmao.de

Kleinanzeigenbestellung

Satztechnik Meißen GmbH

Frau Joestel

Am Sand 1c, 01665 Diera-Zehren OT Nieschütz

Telefon 03525 718624, Fax 03525 718612

E-Mail: joestel@satztechnik-meissen.de

Bitte veröffentlichen Sie den Text _____ mal ab der nächsten Ausgabe.

Bitte eine Rubrik ankreuzen:

- Markt Praxisabgabe Praxisvermietung Stellenangebote
 Immobilien Urlaub und Freizeit Bekanntschaften

Der Anzeigenschluss für Ihre Kleinanzeige ist jeweils der 15. des Vormonats.

Chiffre (10,00 Euro – Gebühr)

3 Zeilen = 41,40 Euro, 4 Zeilen = 55,20 Euro, jede weitere Zeile + 13,80 Euro

Ich erteile hiermit der Satztechnik Meißen GmbH widerruflich die Ermächtigung zum Bankeinzug, um die anfallenden Kosten der Kleinanzeige von meinem Konto abzubuchen.

Name, Vorname	Straße	
PLZ, Ort	Geldinstitut	
IBAN		
BIC		
E-Mail	Datum	Unterschrift

dens

Anzeigencoupon bitte vollständig ausgefüllt und unterschrieben abgeben. Preise zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.



Foto: © Neptun Warnemünde

Fortbildungstagung für
die Zahnmedizinische Assistenz
am 2. September 2023

31. Zahnärztetag

der Zahnärztekammer
Mecklenburg-Vorpommern

73. Jahrestagung

der M-V Gesellschaft für ZMK an den
Universitäten Greifswald und Rostock e. V.

1. und 2. September 2023 in Warnemünde

Dento-alveoläre Chirurgie

Professionspolitik

Stefanie Tiede

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Dr. Bernhard Frerich

Informationen und Anmeldung*

www.zaekmv.de

Tagungsort und Unterkunft

Hotel Neptun

Seestr. 19

18119 Warnemünde

Ausstellung

Während der Tagung findet eine
berufsbezogene Fachausstellung statt.

*Anmeldungen sind ab Mai 2023 möglich.